MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

261 (8.6.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-83670

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 261. Freitag, 8. Juni 1900. (Mittagblatt.)

Deutscher Reichstag.

204. Sitzung vom 7. Juni. (Schluß.)

v. Kardorff (Rp.) bleibt bei seinen Vorschlägen in der Kommission. Den Steuervoranschlag halte er im Allgemeinen für richtig, wenigstens für die nächsten Jahre. In der Börsenfrage seien wir ganz von England abhängig; wir seien die Einzigen, die unser Geld spazieren gehen ließen.

Bebel (Soc.): Direkte Steuer zahle Niemand gern, auch nicht das Centrum; soweit reiche die Begeisterung dieser Herren für die Flotte nicht, nach Maßgabe ihres Vermögens für die Flotte beizusteuern. Die Steuern auf Schaumweine und Liköre fielen gar nicht ins Gewicht. Die sonstigen Steuern seien nicht nach der Tragungsfähigkeit vertheilbar.

Paasche (ntl.): Letzteres sei gar nicht zu beweisen. Die maßgebenden Parteien hätten sich redlich bemüht, die Lasten auf die leistungsfähigen Schultern zu legen. Seine Partei würde die Flotte auch ohne die gelöste Deckungsfrage bewilligt haben. Ein Rückgang des Verkehrs in Folge der Abgaben sei nicht zu befürchten. Bei der Aenderung des Zolltarifgesetzes handle es sich nur um Luxussteuer. Die politische Bedeutung der Börse halte er nicht so groß, wie der Abgeordnete Siemens. Nicht die Börse als solche, sondern das Kapital sei eine Macht.

Graf Kanitz (kons.): Unter der Geldknappheit leide besonders die Landwirthschaft. Ehe das Flottengesetz endgiltig erledigt werde, müsse das Stempelsteuergesetz angenommen werden. Redner empfiehlt eine Weinsteuer.

Gröber (Centr.): Durch die Lösung der Deckungsfrage seien die Bedenken einestheils des Centrums gegen die Flottenverstärkungen geschwunden. Die Flottenkosten durch Anleihen zu decken, hieße sie von späteren Generationen tragen lassen. Die Einkommensteuer sei die beste Steuer für einen Einheitsstaat, aber nicht für einen Bundesstaat. Mit der Reichsvermögenssteuer verhalte es sich ähnlich. Eine Weinsteuer würde sich gerade gegen die Agrarier des Westens und Südens richten. Seine Partei würde in dritter Lesung gegen die Flottennovelle stimmen, wenn an den Steuergesetzen etwas Wesentliches geändert würde.

Richter (freis. Vp.) hält derartige Drohungen für sehr mißlich. Das Centrum selbst hat 1897-98 Zuschläge zur Einkommensteuer beantragt.

Siemens (freis. Vg.): Er habe nicht persönliche Interessen, sondern die der Allgemeinheit vertreten.

Graf Kanitz (kons.): Er habe die Weinsteuer nur persönlich vorgeschlagen.

Bebel (Soc.): Der Widerstand gegen die direkten Steuern beruhe darauf, daß Jeder vor den Kosten der neuen Institution zurückschrecke.

Richter: Die nationale Begeisterung des Centrums für die Flotte ginge nicht weiter als 1:10 pro Mille der Stempelsteuer. Würde das nicht bewilligt, dann fort mit der „gräßlichen Flotte".

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Gröber und Schmidt-Warburg wird § 6 angenommen, ebenso die Schlußbestimmungen und die Resolution. Die Petitionen werden für erledigt erklärt. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Schluß 5½ Uhr.

Evangelisch-sozialer Kongreß.

× Karlsruhe, 7. Juni.

Der evangelisch-soziale Kongreß, von über 1000 Personen besucht, wurde vom Vorsitzenden Landesoekonomierath Nobbe-Berlin eröffnet, der die staatlichen und städtischen Behörden begrüßt. Namens der Staatsregierung dankt Ministerialdirektor Heyl, worauf Prälat Helbing Namens des Oberkirchenraths und Oberbürgermeister Schnetzler Namens der Stadt den Kongreß willkommen heißen. Geheimrath Professor Wagner-Berlin wird zum Ehrenpräsidenten erwählt. In 4stündiger Debatte wird sodann das Thema behandelt: Was muß geschehen, um die der Volksschule entlassene männliche Jugend stärker als bisher auf die religiösen, nationalen und wirthschaftlichen Aufgaben unseres Volkslebens vorzubereiten? Schließlich wird folgende Resolution angenommen:

1) Der evang.-soziale Congreß erblickt in der Entfremdung der schulentlassenen Jugend gegenüber dem religiösen und nationalen Gemeinschaftsleben eine Erscheinung, die zum erheblichen Theil auf natürlichen Trieben des erwachenden Selbstständigkeits- und Gattungsbewußtseins der Jugend beruht und darum zu pessimistischen Auffassungen an sich keinen Anlaß gibt. 2) Eine Besserung ist durch planmäßige Fortführung bestehender und Anknüpfung neuer Verbindungen der schulentlassenen Jugend mit den sozialen Bildungen, in die sich das Volksganze gliedert und organisirt zu erwarten. Bevorzugte Mittel dafür werden sein, die den Kirchengemeinden möglichst eng anzugliedernden Jünglingsvereine, sowie die obligatorische und der Jugend das Bewußtsein des Schülerstandes erhaltende Fortbildungsschule. 3) Ohne eine stärkere Bethätigung der Kirchengemeinden an der Volkserziehung und ohne Fortführung einer die Gesinnung der Erwachsenen beeinflussenden stetigen sozialen Reformpolitik wird jede Bemühung, die heranwachsende Arbeiterjugend den zersetzenden sozialdemokratischen Einflüssen allmählich zu entziehen, vergeblich sein.

Heute Nachmittag hielt Dr. Lehmann-Hornberg den zweiten Vortrag über die Wohnungsnoth in Stadt und Land und ihre planmäßige Bekämpfung. Der Referent führt aus: Die moderne Wohnungsnoth sei entstanden durch die industrielle Entwicklung und ihre Begleiterscheinung, den Zug nach der Stadt, wodurch die Nothwendigkeit entstand, Wohnungen auf Vorrath zu bauen. Dadurch sei die Spekulation entstanden mit ihren traurigen Folgen. Zur Beseitigung der Mißstände seien Baugenossenschaften entstanden, Spar- und Bauvereine. Redner weist gegenüber den Forderungen des staatlichen Eingreifens auf die Bedeutung der Commune hin und führt als Beispiel Mannheim an. Die Beseitigung der Zuwachsrente werde mit dem Aufhören des Dispositionsrechts der Privaten verschwinden. Eine Kreditbeschaffung unter Aufsicht des Reiches sei nothwendig und ebenso die Ausgestaltung der Baugenossenschaften. Der Correferent Dr. Liebrecht-Hannover glaubt, daß die bestehenden Vereine, Genossenschaften und Versicherungsanstalten allein nicht genügen, hier müsse der Staat eingreifen und zwar das Reich in erster Linie. Der erste Schritt wäre die Ausgestaltung der Invalidenversicherungsanstalten zu staatlichen Organen der Wohnungsfürsorge.

In der nun folgenden Diskussion beweifelt Paul Lechler-Stuttgart, daß die andern Anstalten dem Beispiel Hannovers folgen werden und verlangt die Gewährung von Baukrediten an Baugenossenschaften durch den Staat. Selbsthilfe sei besser und durch Wohnungskommissionen werde mehr erreicht. Prof. Fuchs-Freiburg macht auf die umfangreiche Untersuchung des Vereins für Sozialpolitik aufmerksam und verspricht sich von Spar- und Bauvereinen sehr viel mit Rücksicht auf die erzieherische Wirkung. Für gering bezahlte Arbeiter müsse die Commune eintreten. Marke sieht in der Bodenreform die einzige Lösung der Frage und Pfarrer Naumann sieht in der Wohnungsfrage eine Staatsaufgabe des Reiches. Geh. Rath Ad. Wagner hat Bedenken gegen die positiven Forderungen des Vorredners u. schlägt folgende Resolution vor:

Der evang.-soziale Congreß spricht sich abermals in Uebereinstimmung mit dem Referenten für die dringende Nothwendigkeit einer umfassenden und durchgreifenden Reform unserer Wohnungszustände aus, die einen wesentlichen Faktor zur allgemeinen Gesundung unserer sittlichen Verhältnisse bedeutet. Der Congreß erkennt dabei an, daß eine solche Reform von der blos privaten und genossenschaftlichen Thätigkeit auf Grund der bestehenden Rechtsnormen des Grund- und Hauseigenthums nach bisheriger Erfahrung nicht zu erwarten ist; er hofft nur von einem Eingreifen der Gesetzgebung, sei es des Reiches oder der Einzelstaaten, in Bezug auf diese Rechtsnormen Abhilfe. Dabei ist er der Ueberzeugung, daß vor Allem das Ziel sein muß, der Bodenspekulation, als einer Hauptsache der bestehenden Schäden, entgegenzutreten.

Die Resolution wird angenommen. Abends wurde eine große öffentliche Versammlung abgehalten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 8. Juni.

Das Flottengesetz

ist vom Reichstage gestern in zweiter Lesung angenommen worden, in der Form der Kommissionsbeschlüsse. Das stand von vornherein fest, und es war daher zu erwarten, daß sich eine lebhafte Debatte nicht entwickeln werde. Dr. von Siemens, der die Gefahren der erhöhten Börsensteuer darlegt, war sich bewußt, eine rein akademische Erörterung ohne praktischen Erfolg zu geben. Er behauptete, es sei ein Irrthum zu glauben, die Börse trüge irgend etwas von den Steuern, die man ihr auferlege: „Seit Noahs Zeiten hat noch niemals ein Kommissionär ein Pfennig Spesen oder Steuern bezahlt; der Kommissionär hat seinem Auftraggeber die Sache in Rechnung gestellt und es von ihm wieder einkassirt. Die Börse trägt also nicht einen Pfennig Steuern." Kurz darauf heißt es in derselben Rede, mit Bezug auf die Geldvermittlung: „Jede Bezahlung einer Dienstleistung setzt sich zusammen aus der Belohnung der Arbeitsleistung an sich und aus den Spesen. Die Spesen sind die Steuern. Je höher die Steuern sind, um so weniger kann der Arbeitleistende, der Kommissionär, für sich nehmen. Bei uns, wo die Spesen sehr hoch sind, sind die Courtagen sehr niedrig, und es ist fast der Nullpunkt erreicht." So zu lesen im sehr zuverlässigen Reichstagsberichte der Kölnischen Zeitung. Wenn das ein Widerspruch ist, so hat Herr von Siemens den Trost, an Eugen Richter einen Genossen finden. Der schrie wehe über das Centrum, weil es der Regierung mehr Steuern aufdränge, als sie brauche. Die Regierung wollte bekanntlich Anfangs gar keine Steuern haben, sondern sich auf die Steigerung der Einnahmen verlassen. Damals schrie Herr Richter wehe über die leichtsinnige Regierung, die auf bloße Zukunftshoffnungen hin große Ausgaben bewilligt haben wolle. Der Abg. Paasche wies Richters Einwand mit Recht zurück, indem er bemerkt, etwaige Mehrerträge der neuen Steuern würden den Anleihebedarf herabmindern, was doch auch keine zu verachtende Wirkung wäre. Ein kleines Intermezzo gab's noch, als Herr Gröber vom Centrum die spezielle Bosheit für die Sozialdemokratie vorzapfte: „Die Stempelbeschlüsse der Kommission treffen lauter Leute, die nicht zu der großen Masse des Volkes gehören; wer diese ablehnt, der muß sich auch gefallen lassen, eine Schutztruppe der Börse genannt zu werden." Das nannte August Bebel in hellem Zorn eine Unverschämtheit, und der Ordnungsruf des Präsidenten folgte der bösen That auf dem Fuß nach. Herr Gröber aber stieß noch eine fürchterliche Drohung aus: So man an der beschlossenen Lösung der Deckungsfrage etwas ändere, so werde das Cen-

---

Lilien auf dem Felde.

Roman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

80) (Fortsetzung.)

„Ah sieh da, lieber Hans!" rief sie dem Eintretenden entgegen. „Du kommst ganz à propos! Ich wollte soeben zu Dir und Dich bitten, mich zu begleiten. Prinzeß Whita schreibt mir soeben, daß sie durch eine Erkältung an ihr Zimmer gefesselt sei. Ich möchte sie doch besuchen, sie habe mich um eine Gefälligkeit zu bitten. Es ist so schönes Wetter. Komm' fahr' mit mir! Ich halte mich bei der Prinzessin nicht lange auf!" —

Er machte eine unwillkürliche verneinende Bewegung. Sie hing sich schmeichlerisch in seinen Arm.

„Du wirst es mir doch nicht abschlagen, Hans?"

„Ich — allerdings ich hatte die Absicht, — denke Dir, der Baron hat noch nicht geschrieben."

Die Gräfin lachte — es war ihr silberhelles, melodisches Lachen, das er so sehr liebte und das sich ihm immer in's Herz schmeichelte wie Engelsmusik.

„Aber weißt Du nicht," sagte sie, an seinem Arm auf den Corridor hinaustretend, „daß der Baron ein Langschläfer ist. Ich erinnere mich, daß er einmal gelegentlich erzählt hat, er stehe nie vor zwölf Uhr Mittags auf. Also Du wirst Dich noch ein wenig gedulden müssen."

Sie begleitete ihn, ineinemfort plaudernd und lachend, die Treppe hinunter und wartete, bis er aus dem Corridor seiner elterlichen Wohnung Hut und Ueberzieher geholt hatte. Auf der Straße nahmen sie eine Droschke. Die Gräfin plauderte lebhaft von Diesem und Jenem. Lächelnd hörte ihr Hans Giesebrecht zu. Merkwürdig, seine Mißstimmung, die quälende Unruhe, die ihn noch kurz zuvor beherrscht hatte, war gänzlich verschwunden und hatte einer süßen, schmeichelnden Wohligkeit Platz gemacht. Mit tiefinnerlicher Zufriedenheit weidete er sich an der Schönheit seiner Braut, die in dem kleidsamen nur mit einem Seidenband garnirten weißen Strohhut, mit dem leichten hellen Cape und dem dunklen schlichten Stoffkleid darunter bescheidener als sonst, aber nicht weniger lieblich aussah.

„Gefalle ich Dir nicht?" fragte sie neckend.

Er lächelte glücklich.

„Im Gegentheil!" erklärte er. „Du gefällst mir heute noch mehr wie sonst. Die ungewohnte Einfachheit ist so originell an Dir. Auch sie kleidet Dich wie Alles reizend."

Sie drückte ihm dankbar die Hand. Ein weicher, träumerischer Ausdruck trat plötzlich in ihre schönen, stolzen Züge.

„Wenn ich nun immer so einfach wäre?" fragte sie zärtlich, „würdest Du mich dann auch noch lieben?"

Er sah sie erstaunt an. Sentimentalität war sonst nicht ihre Schwäche.

„Gewiß," sagte er, ihren Händedruck zurückgebend, „gewiß würde ich Dich lieben."

Sie blickte ihm forschend in die Augen. Ihr Gesicht verzog sich ein ganz klein wenig zu einem schelmischen Lächeln.

Hans Giesebrecht sah sinnend und nachdenklich vor sich nieder. Seine Hand ließ die ihre fahren. Seine Augenbrauen zogen sich leicht zusammen. Jetzt ging ein Leuchten über sein Gesicht und er sah sie liebevoll bewundernd an.

„Doch," sagte er, „ich würde Dich lieben — auch wenn Du Deinen vornehmen Rang nicht besäßest, wenn Du mir die Eigenschaft behieltest, die meine Liebe und meine Bewunderung entflammt haben: Deine stolze Schönheit, Dein hoheitsvolles Wesen, Dein sicheres, imponirendes Auftreten. Aber würdest Du alle diese Vorzüge besitzen, wenn Deine Wiege nicht in einem vornehmen Palais gestanden hätte und würde ich mich in Dich verliebt haben, wenn nicht Dein romantisches Schicksal von allem Anfang mein lebhaftestes Interesse herausgefordert hätte?"

Er sah nicht, wie sie leise zusammenzuckte. Er ergriff wieder ihre Hand und drückte sie in der seinen.

„Aber wozu uns den Kopf mit solchen überflüssigen Fragen zerbrechen," sagte er lachend. „Du bist doch nun einmal die Tochter des Erzherzogs, so unbequem und aufregungsvoll für Dich auch manchmal in den letzten Monaten diese Thatsache gewesen ist."

Sie nickte und seufzte, wie zur Bestätigung seiner Worte. Dann richtete sie sich straff wieder in die Höhe. Ihr Gesicht nahm wieder den gewohnten, ruhigen, überlegenen Ausdruck an.

„Du hast recht," sagte sie, „solche Gedanken sind wirklich müßig. Ich begreife selbst nicht, wie ich darauf kam."

Sie bogen in die Bellevuestraße ein und näherten sich dem Gesandtschafts-Hotel. Die Gräfin zog ihre Hand mit einer raschen Bewegung aus der ihres Bräutigams und winkte grüßend zu der oberen Etage hinauf. Auch Hans Giesebrecht zog grüßend seinen Hut tief und respektvoll, als er die Prinzessin Whita erkannte, die an einem der Fenster der Gesandtschaft stand und freundlich herabgrüßte. Sie trug um ihren Hals ein Tuch, ihre Haltung erschien ein wenig matt, sonst verrieth nichts in ihrem Aussehen die Patientin.

Die Droschke hielt.

„Ich komme sehr bald zurück," sagte die Gräfin, ihrem Bräutigam die Hand reichend und ihm zärtlich, scherzend zulächelnd. „Denke inzwischen an mich, dann wird Dir die Zeit nicht so lang werden."

Hans Giesebrecht fuhr in der Bellevuestraße langsam hin und her, die Fenster der Gesandtschaft immer im Auge. Er sah

MARCHIVUM

trum in dritter Lesung gegen die Flotte stimmen. Mein Gott warum so wild! Es wird ja Alles bewilligt.

Die preußische Kanalvorlage

kommt in dieser Session nicht mehr ans Abgeordnetenhaus, sondern erst in der nächsten. Das hat Minister Thielen gestern auf eine Anfrage im preußischen Landtage laut und vernehmlich erklärt. Kein vernünftiger Mensch hat etwas Anderes erwartet. Die Regierung braucht die Rechte, um im Reichstag die Flotte durchzubringen; sie kann nicht gleichzeitig im Landtag den Kanal gegen dieselbe Rechte durchdrücken. Das Exempel ist so einfach, daß gar keine Wahl mehr bleibt, anders zu handeln. Miquel hat also ganz recht daran gethan, die Kanalvorlage um jeden Preis zu verschleppen; eine unverzeihliche Unterlassungssünde hat er nur dadurch begangen, daß er dem Kaiser nicht davon abrieth, für die zur Zeit aussichtslose Vorlage persönlich ins Feuer zu gehen.

Die Bedeutung von Masampo.

Als Beweis, wie hoch die Erwerbung Masampos auf Korea durch die Russen bewerthet wird, sind nachstehende Ausführungen der „Rossija" von Interesse: Bei all seiner Kurzsichtigkeit hat sich Korea endlich überzeugt, daß Japan ohne England nichts ist, und das Ansehen des letzteren als einer drohenden Macht ist durch den jetzigen Krieg stark erschüttert. Wenn Masampo in seinen Gewässern unsere Panzerschiffe sehen würde, so wird das letzte Schwanken Koreas zu Ende sein. Der König wird unwiderruflich wissen, wessen Weisungen er sich unterwerfen hat. Der Erfolg wird um so bedeutender sein, als laut Vertrag neben den russischen des „Gleichgewichts wegen" keine fremdländischen Geschwader erscheinen werden. Rußland wird in Korea nicht nur gebieten, sondern auch allein gebieten. Zusammenstöße mit Japan wegen dieser Frage sind uns gegenwärtig nicht schrecklich. Früher mußten wir wohl oder übel bei manchen Stückchen Japans durch die Finger sehen, denn unsere Schiffe hatten für den Winter keinen anderen Ankerplatz wie die japanischen Häfen, wurden auf japanischen Docks ausgebessert und bedienten sich sogar japanischer Kohle. Jetzt ist die Sache anders. Wir haben Docks in genügender Anzahl in Wladiwostok und Port Arthur und wahrscheinlich auch bald in Masampo. In diesen Buchten und in Talienwan liegen genügend Kohlenvorräthe für Kriegszwecke. Aber außer als Kohlenstationen sind Port Arthur und Masampo auch noch als nicht zufrierende Ankerplätze der russischen Flotte und als Verpflegungspunkte für eine ganze aktive Armee von Bedeutung, weil über sie Getreide und Vieh aus der Mandschurei, Vieh und Reis aus Korea geliefert werden kann. Letzteres ist um so bequemer, als Masampo schon eine fertige Reisniederlage darstellt, die mit ganz unbedeutenden Ausgaben für militärische Zwecke hergerichtet werden kann. Mit der Erwerbung von PortArthur hat Rußland gewissermaßen den ersten Schritt zu einer aktiven Politik im Osten gethan, aber jetzt mit der Erwerbung Masampos hat es sich fest auf beide Füße gestellt und sich völlig die Hände frei gemacht. Wir wollen hoffen, daß wir es verstehen werden, die gewonnene Lage auszunutzen, und daß wir dem unterdrückten Leben des koreanischen Volkes einen frischen Strom der Kultur und Humanität zuführen.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 7. Juni. (Der Chef des Kreuzergeschwaders in Tschifu) ist telegraphisch angewiesen worden, ein Detachement nach Tientsin zu entsenden. Er soll sich mit dem kaiserlichen Gesandten in Peking und den Geschwaderchefs der übrigen Mächte über weitere Maßregeln zum Schutze der Europäer verständigen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 7. Juni. (Die Obstruktion der Tschechen) hat auch die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses lahmgelegt. Ministerpräsident Körber lud hierauf sämmtliche arbeitswilligen Parteien des Hauses zu einer Besprechung auf morgen 11 Uhr. Nicht eingeladen wurden außer den obstruirenden Jungtschechen der feudale Großgrundbesitz, das Centrum und der südslawische Club, die erklärt hatten, daß sie wohl gegen die Obstruktion sind, aber an ihrer Bekämpfung nicht theilnehmen wollen. Große Hoffnungen werden auf die Conferenz der „Arbeitswilligen" nicht gesetzt; daß die Polen die Obstruktion der tschechischen Bauernbündler ernsthaft bekämpfen würden, glaubt Niemand.

Großbritannien.

* **London**, 7. Juni. (Die Ereignisse in Ostasien) werden, neben dem Burenkriege und im Zusammenhang mit der Möglichkeit einer nahen Parlamentsauflösung, mit zunehmender Spannung besprochen. Namentlich der Gedanke des Einschreitens russischer Truppen erzeugt seit zwei Tagen eine gelinde Aufregung. Von da bis zu einer thatkräftigen Gegenpolitik ist's aber noch weit.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 8. Juni 1900.

* **Die Großherzoglichen Herrschaften** beabsichtigen heute Freitag Abend nach Schloß Baden überzusiedeln und dort einige Wochen zu verweilen.

* **Die Kronprinzessin von Schweden** und Norwegen ist wohlbehalten in Franzensbad eingetroffen.

* **Ernennung.** Herr Kaplan Stumpf in Mannheim, ein Bischofsheimer, wurde zum Repetitor am Erzbischöflichen Konvikt in Freiburg ernannt.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Generalleutnant z. D. von Oertzen, bisher Kommandeur der 28. Division, das Großkreuz und dem Generalmajor z. D. Grafen von Klinkowstroem, bisher Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade, das Kommandeurkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Oeffentliche Sitzung des Bezirksraths** vom 7. Juni. Genehmigt werden folgende Wirthschaftsgesuche: ohne Branntwein: des Hermann Späth, 15. Querstraße 71, des Johannes Abele, Mittelstraße 62, des Konrad Weiß, Beilstraße 29, des Christian Dierolf, Riedfeldstraße 58, der Anna Jäger, Rheinmühlenwerke, des Wilhelm Laib, Eichelsheimerstraße 87, des Wilh. Renninger, Ecke Windeck- und Meerfeldstraße, des Wilhelm Geiger, Q 7, 4, des Karl Dengler, S 5, 3, des Josef Kolbenschlag, H 4, 1; mit Branntwein: des Philipp Wellenreuther in Käferthal, im Hause Bäckerweg 1, des Johann Keilbach im Hause der chemischen Fabrik Rhenania in Rheinau, des Friedrich Ernst Hofmann, Friedrichsring 1, vertagt wurde das Wirthschaftsgesuch des Ferdinand Bär in Sandhofen, genehmigt dagegen die Gesuche der badischen Brauerei zum Betrieb der Kantine des Säge- und Hobelwerkes der Firma Otto Jansen & Co. am Verbindungskanal und der Cantine von Emrich & Köhler. Genehmigt wurden weiter die Gastwirthschaftsgesuche des Karl Dör, H 4, 23, des Jacob Formmer, Alte Frankfurterstraße 51, des Sebastian Klein, Sandhoferstraße 23 in Waldhof, des Joh. Abraham Troppmann in Wallstadt, des Xaver Armbruster, H 5, 21, die Realgastwirthschaftsgesuch des Benjamin Köhler zum „Gold. Hirsch" in Ladenburg und das Realwirthschaftsgesuch mit Branntwein des Heinrich Durler, B 6, 6, ferner die Wirthschaftsübertragungsgesuche (ohne Branntwein) des Eduard Wenzinger von F 2, 10 nach K 3, 11, des Johann Gräter von Riedfeldstraße 100 nach K 4, 11, des Johann Ballweg von K 4, 13 nach H 7, 13, des Johann Leop. Weitermann von Mittelstr. 36 nach J 1, 8, des Peter Haas von K 4, 11 nach H 3, 19/20. Vertagt wurde das Branntweinausschankgesuch des Karl Lipp in seiner Wirthschaft Dammstraße Nr. 56, sowie das gleiche Gesuch des August Eckert in seiner Wirthschaft Windeckstraße 53, genehmigt dagegen das gleiche Gesuch des Andreas Obermaier in seiner Wirthschaft H 6, 1, zurückgezogen das Gesuch des Josef Ruppert in Waldhof um Befristung seiner Wirthschaftskonzession für das Haus Sandhoferstraße 47 in Waldhof. Genehmigt wurden ferner: das Gesuch der Gesellschaft (m. b. H.) für Acetylen-Industrie, System Bucher, um Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Fabrik zur Herstellung von Acetylengas-Apparaten im Rheinauhafengebiet auf Gemarkung Neckarau, das Gesuch der Fleischerinnung um Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Talgschmelze mit Hautlager auf dem städt. Schlachthof dahier, die Planlegung des Gebiets zu beiden Seiten der Seckenheimerstraße, sowie theilweise genehmigt der Bebauungsplan für das Gebiet in der Umgebung der neuen Kaserne auf dem Exerzierplatz. Genehmigt wurde ferner die Verbreiterung des Waldwegs L.-B. Nr. 579 am westlichen Ausgang des Stadttheiles Neckarau, sowie die Abänderung der Statuten der Ortskrankenkasse der Bäcker, der Betriebskrankenkassen der chemischen Fabrik Lindenhof, der Rheinischen Gummi- und Celluloidfabrik und der Fabrik Bopp & Reuther hier. Endlich wurden genehmigt die Pfleiranschlüsse der Liegenschaften: R 6, 14/16, H 7, 37, Ecke der Riedfeld- und 4. Querstraße, Waldhofstraße Nr. 12, des Colosseums und T 1, 9 an die städtische Kanalisation.

* **Die Kirschenernte an der Bergstraße** hat begonnen. Der Preis beträgt 25—30 Pfennige für das Pfund. Die Quantität ist eine äußerst ergiebige.

* **Der Evangelische Bund** hält am 13. und 14. in Heidelberg seine Landesversammlung ab, mit welcher die Generalversammlung des Freiburger Diakonissenhausvereins verbunden ist. Die Tagung wird am Mittwoch, 13. d. M. Abends ½8 Uhr mit einer Begrüßungsversammlung und einem Familienabend des hiesigen Ortsvereins eröffnet. Die geschäftliche Sitzung findet am Donnerstag, 14. d. M. Vormittags 9 Uhr statt. Um ½1 Uhr ist gemeinsames Mittagessen, um 5 Uhr Festgottesdienst in der Heiliggeistkirche, wobei Stadtpfarrer Gerok aus Stuttgart die Predigt halten wird. Abends 6 Uhr findet eine allgemeine Versammlung in der Harmonie statt, in der Pfarrer Däublin aus Hohensachsen einen Vortrag „der Protestantismus an der Jahrhundertwende", halten wird. Die Generalversammlung des Freiburger Diakonissenhausvereins findet, Donnerstag, Vormittags 11 Uhr statt.

* **Brieftauben-Preisfliegen.** Kommenden Sonntag hält der Militärbrieftaubenverein „Phönix" sein erstes diesjähriges Preisfliegen ab Hannover. Die Preistauben werden im Lokale „Neuer Reichskanzler", Langstr. 19, ausgestellt und sind Freunde unseres Sportes freundl. willkommen.

* **Der Actiengesellschaft für Kaffeekonservirung in Mannheim** wurde zu ihren vielfachen höchsten Auszeichnungen wiederum zwei höchste Auszeichnungen zuerkannt. Auf der vom 5. bis 20. Mai d. J. in Wien unter dem Protektorate ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Durchl. Frau Erzherzogin Maria Josefa stattgefundenen Spezial-Konkurrenz für Getränke aller Art erhielt die genannte Gesellschaft die höchste Auszeichnung, Ehrendiplom mit goldener Medaille, und ferner auf der vom 12. bis 21. Mai in Kiel stattgefundenen Schleswig-Holsteinischen Ausstellung für Nahrungs- und Genußmittel die höchste Auszeichnung und zwar Ehrendiplom, Ehrenkreuz und große Goldene Medaille zuerkannt.

* **Ausgestellt** ist in der Musikalienhandlung von H. Sohler Nachfolger der aus einer vergoldeten Standuhr, den „Frieden" darstellend, bestehende 3. Ehrenpreis, den der Männergesangverein Mannheim in dem Gesangswettstreit in Weisenau bei Mainz in der 1. Klasse im Kunstgesang unter der bewährten Leitung des rührigen Vereinsdirigenten Herrn Alfred Wernicke errungen hat.

* **Odenwaldklub Sektion Mannheim-Ludwigshafen.** Zu früher Stunde ruft der Odenwaldklub seine Mitglieder und Freunde am nächsten Sonntag zur Ausführung der vierten Programmtour zur Bahn. Um 3.25 Uhr schon erfolgt die Abfahrt; später kann von Eberbach aus der Anschluß ins Itterthal nicht erreicht werden. Welcher marschfreudige Odenwälder möchte wohl zurückbleiben, wenn es im Hochsommer einmal heißt: Früh aufstehen! Um 6 Uhr schon beginnt die Wanderung in dem reizenden Odenwaldthale, durch das die Itter dem Neckar zustrebt. Wunderbare Waldesstille, herrliche Morgenluft, die Leib und Seele stärkt, bietet besonderen Genuß und die Frische des Gebirgsthales wird bei dem schwülen Wetter doppelt angenehm empfunden werden. Die Station Nailbach ist der Schlußpunkt der Eisenbahnfahrt und von dieser aus werden die schönen Wälder und Höhen durchquert, die aussichtsreich und stärkende Gebirgsluft bieten. Auf Reisenkreuz ist Frühstück, dann Schoppen auf dem Jagdschloß Eulbach und der Schluß der Tour ist in Michelstadt. Sehenswerth sind hier das alterthümliche Rathhaus, das Schloß Fürstenau mit seinem imposanten Thorbogen und die Grabdenkmäler derer von Erbach. Nach 1 Stunde Aufenthalt entführt die Bahn die Wanderer nach Eberbach, wo im Leininger Hof das gemeinsame Mahl eingenommen wird. Die Rückkehr nach Mannheim erfolgt schon 8 Uhr 48, so daß von den (das Frühaufstehen abgesehen!) nicht allzugroßen Strapazen genügend ausgeruht werden kann. Fahrpreisermäßigung ist garantirt, doch müssen alle Theilnehmer um 3 Uhr 15 am Bahnhof sein. Wie uns mitgetheilt wird, geht ein Theil der Tour auf unmarkirten Wegen, eine Neuerung, die im Interesse der Odenwaldgeographie der einzelnen Klübler sehr zu begrüßen ist. Auf! langschlafende Städter, nehmt euch ein Beispiel am Bauersmann, der zur Arbeit täglich so früh aufsteht, Ihr werdets doch zum Vergnügen einmal können. Die Herren, die schon Abends vorherfahren, mögen dies frdl. dem Vorstand Herrn Haffner O 9 per Postkarte mittheilen. Der „Gesammt"-Familienausflug des Odenwaldklub Ges. Berlin findet am Sonntag den 17. ds. Mts. nach Hirschhorn statt. Schöne Veranstaltungen sind geplant, sodaß ein großer Zuzug aus dem ganzen Odenwald Odenwald zu erwarten. Wir kommen noch näher darauf zurück.

* **Der Dorfstumpf**, das kürzlich in München mit großem Erfolg aufgeführte, interessante Volksstück von Dr. Hermann Haas wird am Sonntag, den 10. Juni, im hiesigen Colosseumtheater gegeben. Wiederholungen finden Montag 11., Dienstag 12. und Mittwoch, 13. Juni statt. Wir machen hierauf ganz besonders aufmerksam.

* **Stadtpark.** Kommenden Sonntag, 10. Juni, konzertirt eine Italienische Kapelle in Uniform von Nachmittags 3—5 und Abends 8—11 Uhr. Die Kapelle erzielte überall, wo sie aufgetreten, glänzende Erfolge. Aus Baden-Baden wird geschrieben: Ein Konzert Banda Musicale di Lanciano, bestehend aus ca. 30 Künstlern aus den Abruzzen, bot dem zahlreich erschienenen Publikum gestern im Kurpark einen hohen Genuß. Wir hörten hauptsächlich italienische und französische Musik. Sämmtliche Piecen wurden unter der Leitung des weißhaarigen Maestro glatt und sauber gespielt und allseitig mit größtem Beifall aufgenommen. Da der nächste Sonntag ein 20 Pfennig-Tag ist, so wird der Besuch jedenfalls ein sehr großer werden.

* **Schwere Gewitter** sind gestern und vorgestern über verschiedene Gegenden Südwestdeutschlands niedergegangen. Es liegen hierüber folgende Meldungen vor:

*Freiburg, 7. Juni. Gewitter von seltener Heftigkeit gingen gestern in rascher Folge über die hiesige Stadt nieder. Dabei schlug der Blitz mehrmals, jedoch ohne zu zünden, ein. Im Stadttheil Herdern im Innenthal ist ein Wolkenbruch niedergegangen, der in kürzester Zeit eine ungeheure Wassermenge zu Thal brachte, so daß der Ortsbach Alles überfluthete und Brücken mit sich riß. In Buchheim traf ein Blitzstrahl die Ehefrau des Landwirths Johann Sutter, die mit ihrem Ehemann damit beschäftigt war, Gras auf einer Wiese zu holen. Der Mann, welcher von dem Schlag zu Boden geworfen wurde, konnte sich jedoch gleich wieder erholen, während die Frau todt blieb. Der Blitz schlug auch in das im Januar abgebrannte und jetzt bereits wieder neu erbaute Anwesen des Gemeinderechners Busath, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. In Kenzingen hagelte es etwa 10 Minuten lang. Strichweise wurden Felder und Reben stark mitgenommen.

* Engen. Unsere Gegend wurde von einem schweren Gewitter mit Hagelwetter heimgesucht. Es fielen Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern und stellenweise so groß wie Wallnüsse. Abgesehen von dem erheblichen Schaden an den Feldfrüchten haben die Obstbäume, die vor Kurzem prachtvoll verblüht haben sehr vom Hagel gelitten. Es soll im Kriegerthal (Emmingen, Briefendorf, Bargen) ein Wolkenbruch niedergegangen sein, wodurch einige Anwesen durch den angeschwollenen — sonst harmlosen — Adalbach überschwemmt wurden.

* Mainz, 7. Juni. Das über unsere Stadt niedergegangene Gewitter, das mehrere Stunden anhielt, hat in einigen Nachbargemeinden empfindlichen Schaden angerichtet, indem daselbst gleichzeitig ein starker Hagelschlag niederging; besonders war dies in den Gemeinden Hechtsheim und Laubenheim der Fall, auch Bodenheim

---

wie nun auch seine Braut neben der Prinzessin am Fenster erschien und zu ihm hinabwinkte. Dann verschwanden die beiden jungen Mädchen und eine Viertelstunde verrann dem Wartenden ziemlich langsam. Endlich erschien die Gräfin wieder.

„Nun wie steht es mit der Prinzessin?" fragte Hans Giesebrecht, während die Gräfin einstieg.

„O — es ist nur eine leichte Halsentzündung — nicht der Rede werth. In zwei oder drei Tagen wird sie wieder völlig hergestellt sein. Ich soll ihr eine Stickerei besorgen. Du begleitest mich doch, Hans?"

Sie fuhren nach der Friedrichstraße und traten in ein Tapisseriegeschäft. Hans Giesebrecht half bei dem Aussuchen des Musters. Dann kehrten sie zu ihrer Droschke zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Das französische Bayreuth.** In der sonnigen Provence, im Departement Vauchuse, liegt unweit der Rhône die Stadt Orange, die die Franzosen „das französische Bayreuth" getauft haben. Warum sie es so nennen und wieweit der Name gerechtfertigt ist, das erzählt eine in F. A. Lattmanns Verlag, Goslar, erschienene, mit ersichtlicher Wärme und Begeisterung geschriebene Broschüre von Prof. Dr. Ludwig Bräutigam in Bremen, die den vorstehenden stolzen Titel trägt. Der Süden Frankreichs birgt viele schöne Bauten und Kunstschätze aus der römischen Zeit; in Orange steht ein riesiges Amphitheater: 100 Meter lang, 39 Meter hoch, 70 Meter tief. In diesem Amphitheater („Théâtre Antique") nun gibt es seit 1869 Festvorstellungen, die von den „Félibres", deren Seele der berühmte provencalische Dichter der „Mireio", Frédéric Mistral, ist, eingerichtet worden sind. Auch heuer [illegible] unter dem Vorsitz Paul Mariétons, des Kanzlers der Félibres, zu Ehren der auswärtigen Preßvertreter, die die Pariser Weltausstellung besuchen, zwei oder drei Aufführungen durch die ersten Künstler Frankreichs stattfinden und zwar am 4. August „Alkestis" von Euripides (Bearbeitung von G. Rivollet) mit der Gluck'schen Musik, am 5. August „Iphigenie in Tauris" von Gluck und am 6. August vielleicht „König Oedipus"; vor der euripideischen Tragödie wird die Komödie „Pseudolus" von Plautus (Bearbeitung von Gastambide) gegeben. Die Musik wird durch Colonne's Orchester ausgeführt. Prof. Bräutigam, der Orange im Jahre 1897 besucht hat, will mit seiner Broschüre die Aufmerksamkeit der deutschen Kunstfreunde auf diese höchst merkwürdigen Festspiele lenken und Denen, die sie anschauen möchten, einigen Aufschluß geben. Aber auch Jenen, die nicht dorthin reisen, jedoch ein empfängliches Herz auch für die Kunst außerhalb Deutschlands haben, wird das lebhaft und fein abgefaßte Heft, das einem unbemerkt eine Menge Wissenswerthes beibringt, viel Freude bereiten.

— **Alte Jungfern zu werden**, fürchten die Mädchen nirgends so sehr wie in der Bretagne. An allen Ecken und Enden von Armorica senden sie heiße Gebete zum Himmel, um diese große Gefahr zu beschwören. Wie es scheint, besitzt der heilige Guirec besonders großen Einfluß bei der heiligen Katharina, die so fromm und gottbegnadet war, daß ihr die gräßlichsten Martern nichts anhaben konnten. An diesen Heiligen, dessen Fest auf den 23. November fällt, richten die Mädchen der Bretagne, die sich dem 25. Lebensjahre nähern, ihre inbrünstigen Gebete. Mitten im Heideland von Ploumanac'h, so erzählt Neu Komm im „Ménestral", erhebt sich eine kleine Kapelle, in der der aus Holz geschnitzte Heilige steht. Wenn man in die Nase dieses Märtyrers gestochen hat, so verheirathet man sich noch vor dem Sylvestertage so sagt der Volksglaube. Auch am Katharinenfeste begeben sich die Mädchen, die an der Küste wohnen, einzeln oder in Gruppen zur Kapelle von Ploumanac'h. Um Erhörung zu erlangen, beten sie nicht zum Heiligen, sondern steigen zu ihm hinauf und stecken eine Nadel in seine Nase. Nach einigen Tagen bietet diese den Anblick eines gespickten Nadelkissens. Einmal im Jahre befreit man den Heiligen von dieser sonderbaren Ex-votos; die Nase wird plombirt und neu bemalt und ist dann wieder bereit, neue Mißhandlungen zu erfahren und neue Wünsche zu erhören.

— **Ueber das phonographische Archiv**, das wie bereits gemeldet, in Wien geplant ist, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Eine Kommission von Gelehrten beschäftigte sich mit der Ausarbeitung dieses Projektes schon seit einiger Zeit. Sie suchte zunächst ein Phonographen-System zu finden, welches es gestattet, eine phonographische Aufnahme beliebig oft und auch noch nach Jahrhunderten zu reproduciren. Hierbei kommt natürlich jenes System in Betracht, welches die durch den Apparat aufgenommenen Töne in irgend einem festen Material fixirt, wie das Grammophon, das bekanntlich zur Reproduktion Hartgummi-Platten verwendet. Diese haben sich bisher vorzüglich bewährt, doch haben sie den Fehler, daß sie leicht zerbrechlich sind, weshalb es sich empfehlen wird, zur Herstellung von Platten, die Jahrhunderte überdauern sollen, ein Metall zu verwenden. Ohne Zweifel — so meint die „N. Z." — werden die Akademien in anderen Ländern dem vom Wiener Institute ausgegangenen Beispiele folgen und gleichfalls phonographische Archive errichten, und in Zukunft werden die Bibliotheken der gelehrten Körperschaften nebst den großen Bücher- und Manuscriptenschätzen auch die Sammlungen der Rollen und Platten enthalten, die auf menschliches Geheiß zu tönen beginnen und künftigen Jahrhunderten verkünden werden, wie man einst gesprochen, gesungen und Musikinstrumente gespielt hat.

MARCHIVUM

wurde arg heimgesucht. Nicht allein die Weinberge, sondern auch die übrigen Felder, Kartoffeln, Zuckerrüben, sind schwer getroffen worden. Am Hechtsheimer Berg strömte das Wasser wie ein Bach hernieder und über einen Meter hoch hatten sich die Hagelkörner dort niedergeflößt. Auch der Blitz hat eingeschlagen, so z. B. in Ober-Olm.

* Kollweiler, 7. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter traf ein Blitzstrahl die Giebelspitze des Wohnhauses der Frau Kath. Lenhard, fuhr durch die Mauer bis zur Wohnstube, durchquerte dieselbe und nahm dann seinen Weg durch einen Thürpfosten der Hausgangwand, denselben zerreißend. Die in der Wohnstube anwesenden Bewohner kamen mit dem Schrecken davon, auch zu einem Brande kam es nicht.

* Lambsheim, 7. Juni. Gestern entlud sich über unsern Ort ein sehr schweres Gewitter, wobei der Blitz in das Haus des Fabrikarbeiters Andreas Petry einschlug. Er nahm seinen Weg durch das Dach der Wohnstube, in welcher 5 Personen anwesend waren, die sämmtlich mit dem Schrecken davon kamen.

* **Die Flottille.** Ein Matrose von der jüngst hier anwesend gewesenen Torpedoflotte, dessen Wiege in Neustadt a. H. gestanden hat, schrieb seiner bejahrten Mutter, daß er demnächst mit der „Flottille" nach Ludwigshafen käme und daß er sie aus diesem Anlaß in Neustadt besuchen wolle. Aber die biedere Frau legte dem Worte Flottille eine andere Bedeutung bei und schrieb ihm entrüstet, er solle sich nur nicht unterstehen, ihr ein solches . . . . . ins Haus zu bringen. Sie wünsche sich eine andere Schwiegertochter!

* **4 Finger abgedrückt.** Am 7. Juni l. Js. Vormittags 10½ verunglückte der verwittwete 60 Jahre alte Gummiarbeiter Peter Schnabel, wohnhaft U 3, 7 hier, in der Mannh. Gummi-Gutta-Percha- und Asbestfabrik, Schwetzingerstraße Nr. 117—145, dadurch, daß er beim Einschieben von Gummi in eine Walzmaschine, die rechte Hand dazwischen brachte, wobei ihm 4 Finger abgedrückt wurden. Der Verletzte wurde mittelst Droschke ins Allg. Krankenhaus verbracht.

* **Stecherei auf dem Bahnhof Schwetzingen.** Aus ganz geringfügigem Anlaß kam es vorgestern zu einer nicht unbedeutenden Stecherei auf dem Bahnhof in Schwetzingen. Mannheimer Herren, welche mit ihren Damen den Zug abwarteten, wurden ganz unvermuthet von drei Plankstadter Gesellen beleidigt und gleich darauffolgend mit Stöcken und Messern bearbeitet. Trotz der schnellen Hilfe der Bahnarbeiter konnte doch nur einer der Rowdies dingfest gemacht werden und wird wohl oder übel seine sauberen Kameraden angeben müssen.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag den 9. Juni. Von Westen her breitet sich wieder ein verstärkter Hochdruck über Frankreich nach Süddeutschland aus, wodurch eine gestern in Irland eingetroffene Depression aufgelöst wurde und auch die ältere Depression über dem Elbe-Wesergebiet aufgelöst, über Oesterreich-Ungarn aber erheblich abgeflacht wird. Doch zeigen sich in den süddeutschen Gebirgen noch immer gewittrige Lufteinsenkungen, welche zu vereinzelten Störungen führen können, im übrigen ist für Samstag und Sonntag bei wieder steigender Temperatur größtentheils trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg**, 7. Juni. In frühester Morgenstunde stürzte sich heute der Füsilier Peter Büttner vom 17. bairischen Infanterie-Regiment in Germersheim von der alten Brücke aus in den Neckar und fiel auf einen Brückenpfeiler auf. Er wurde in einem Nachen ans Land gebracht und im hiesigen Garnisonlazareth untergebracht, wo man schwere innere Verletzunge konstatirte. Der Grund der That ist noch unbekannt.

* **Baden-Baden**, 7. Juni. Kommerzienrath Rudolf Bamberger, Seniorchef des Hauses Bamberger & Cie. in Mainz, ist heute Abend nach kurzer Krankheit sanft verschieden.

* **Freiburg**, 7. Juni. Die vom Verband der badischen Kaninchenzüchter-Vereine hier abgehaltene „Dritte Kaninchen-Ausstellung" war mit über tausend Thieren aus verschiedenen Orten des Landes beschickt. Nächst Freiburg war Pforzheim stark vertreten, sodann Baden-Baden, Weinheim, Lahr, Lichtenau, Dinglingen, Endingen, Mülhausen u. s. w. Den Rassen nach nahmen die belgischen Riesen den ersten Platz ein, hierunter gab es Prachtexemplare. Auf diese folgten die französischen Widder, die Lothringer Riesen-Kreuzung und Schlachtkaninchen, auch die Silberkaninchen waren ziemlich stark vertreten; nach diesen kamen die Holländer-Kaninchen, Angora-Kaninchen, russischen Kaninchen, die englischen Widder, das englische Scheck- und das Black and Tan-Kaninchen. Die letzteren gehören zur vereinzelten Liebhaberei. Im Ganzen genommen führte das Ausstellungsmaterial zu der Ueberzeugung, daß die Kaninchenzucht seit einigen Jahren Fortschritte macht, denn man sah durchschnittlich schöne Thiere, unter denen die Prämiirungsarbeit sich zu einer sauren gestaltete.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Landau**, 7. Juni. Der Gipser Karl Knäbel, 23 Jahre alt, aus Landau, und der Kanalarbeiter Peter Scheer, 23 Jahre alt, aus Siegelbach, zur Zeit in Annweiler, geriethen nach vorausgegangenem Wortwechsel in Streit, wobei Knäbel mit einem dicken Spazierstock einen Schlag auf das rechte Schädeldach des Peter Scheer ausführte, der einen Bruch der Hirnschale verursachte. Die Wunde ist sehr gefährlich. Knäbel wurde verhaftet.

[illegible] sich der 22 Jahre alte Taglöhner Karl Ferdinand Dingeldein von Michelstadt wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu verantworten. Dem Angeklagten liegt zur Last, am Sonntag, 25. Februar, zu Ludwigshafen gelegentlich einer Rauferei den 28jährigen Tapezierer Weiner aus Mannheim durch einen Stich in den Unterleib derart verletzt zu haben, daß derselbe nach wenigen Tagen verstarb. Der Angeklagte gibt die That zu, behauptet aber, vorher von dem Verlebten Stockschläge auf den Kopf erhalten zu haben. Da ein Zeuge trotz gehöriger Ladung nicht erschienen war, sein gegenwärtiger Aufenthalt auch unbekannt ist, so daß seine zwangsweise Vorführung nicht möglich war, wurde auf Antrag der Vertheidigung die Verhandlung ausgesetzt und zur neuerlichen Hauptverhandlung Termin auf Samstag, den 16. Juni, anberaumt.

* **Darmstadt**, 7. Juni. Das vollgültigste Zeugniß dafür, daß an dem Gerücht über die unschuldige Hinrichtung Kuhmichels nichts ist, wird dadurch erbracht und damit der ganzen Affaire der Boden entzogen, daß der Forstwart Sauerwein, der sich ums Leben gebracht, vorher aber ein schriftliches Geständniß abgelegt haben sollte, gesund und frisch noch unter den Lebenden weilt. Die „Kl. Presse" erhielt heute von ihm eine Postkarte folgenden Inhalts: „Besten Dank für Ihren Unglauben. Ich lebe noch und werde selbstredend gegen diese schamlosen und schweren Verdächtigungen gerichtlich vorgehen. Forsthaus Burckhardt, Post Gedern-Oberhessen, 5. Juni 1900. Sauerwein, Großherzogl. Forstwart.

* **Walschbronn**, 7. Juni. Auf schreckliche Weise verunglückte die Frau des angesehenen Besitzers Jakob hier. Sie war vor dem Schlafengehen auf einem Stuhle eingeschlafen; einige glühende Kohlen fielen aus dem offenstehenden Herdofen auf ihr Kleid und setzten es in Brand. Erst der Schmerz der Brandwunden schreckte die Unglückliche auf, die nun schreiend davonstürzte. Dadurch wurden die Flammen nur noch mehr angefacht, und erst nach vieler Mühe gelang es ihr, sie zu ersticken. Die Frau hatte aber so schwere Wunden erlitten, daß sie trotz sofortiger ärztlicher Hilfe am nächsten Tage unter schrecklichen Qualen verstarb. Sie hinterläßt ihren Mann und sechs unmündige Kinder, von denen das jüngste sechs Monate alt ist.

* **Straßburg**, 7. Juni. Ueber das bereits gemeldete Erdbeben laufen beständig neue Nachrichten ein, die im Wesentlichen alle dieselben Beobachtungen berichten. Interessant ist bei den Meldungen die Wahrnehmung, wie viele Beobachter die Begleiterscheinungen der Erderschütterungen charakterisiren. Viele haben den Eindruck gehabt, als ob es in der Ferne donnerte, ein Anderer als ob ein schwerer Wagen über holperiges Pflaster führe oder ein schwerer Mensch mit Holzschuhen über den Boden des Hauses ging. Wieder ein Anderer hat im ersten Augenblick geglaubt, der Dachstuhl stürze zusammen, und Einer, der scheinbar um seinen Weinkeller besonders besorgt war, hatte ein Geräusch gehört, als ob die Reifen einen großen Lagerfasses gesprungen wären, und ein Wirth, der gewiß vor dem Feste nur von Eisenbahnzügen voller Gäste geträumt hatte, vernahm ein Klappern, als ob ein Schnellzug unter der Erde heranbrauste. So sind die Wahrnehmungen im ganzen Lande im Allgemeinen doch die gleichen. Von größeren Zerstörungen ist bisher nichts bekannt geworden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der Troubadour.

Als Graf Luna stellte sich uns gestern der zweite Bewerber um Herrn Mohwinkels Fach vor: Herr George Beeg vom Stadttheater in Königsberg. Der Gast fand in der dankbaren Rolle lebhaften Beifall und scheint die Sympathie seines gestrigen Publikums gefunden zu haben. Er ist eine imponirende, hochgewachsene Erscheinung und besitzt eine sehr kräftige Baritonstimme, deren Ausgiebigkeit nach der Tiefe hin jedoch erst noch zu beweisen ist. Das schöne Material des Sängers ist leider nicht so gut geschult, wie wir es verlangen müssen. Die Tonbildung neigt stark zum Unfreien, Gaumigen und die Aussprache weist in der Vokalisirung wie in der Konsonantenbehandlung (z. B. s und sch) mancherlei Mängel auf. Dabei macht der Gast aber auch den Eindruck eines gewandten und intelligenten Sängers. Hören wir also weiter, doch bemerken wir gleich, daß auch nach seinem Tell schwer ein endgiltiges Urtheil zu fällen ist! Wer hier im ersten Baritonfach gastirt, muß mindestens in einer großen Wagnerpartie dem Publikum vorgestellt werden, sei es nun als Holländer, Telramund, Wotan oder Hans Sachs. Ferner aber im klassischen Repertoire in einer Rolle, die ein ganz vorzüglicher Prüfstein für die gesanglichen und schauspielerischen Qualitäten eines Baritons ist, als Don Juan. Mit dem von Herrn Beeg selbst gewünschten dritten Auftreten als Wotan in der Walküre wird es wohl seine Schwierigkeiten haben, da uns in der nächsten Woche ein Ringcyklus bevorsteht, in welchem auf unseren einheimischen Wotan keinesfalls Verzicht geleistet werden darf.

Dr. W.

Dem Intendanten Prasch wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens vom König von Sachsen verliehen.

Otto Erich Hartlebens neues Bühnenwerk „Rosenmontag", das in Berlin im Deutschen Theater aufgeführt werden soll, wird auch in Wien im Burgtheater mit Kainz in der Hauptrolle in Szene gehen. Hartleben, welcher derzeit in Florenz sich aufhält, erhielt [illegible] montag" und wünsche es am Burgtheater aufführen zu lassen.

Die Ausstellung der Münchener Sezession wurde gestern in Anwesenheit des Prinzregenten eröffnet. In der kleinen aber sehr gewählten Ausstellung sind Böcklin, Uhde, Stuck, Liebermann, Zorn, Segantini und van der Stappen vertreten.

Das Theatre-Antoine in Paris hat für die nächste Saison ein außerordentlich umfangreiches Programm. Unter den zwanzig bisher noch nicht aufgeführten Stücken befinden sich außer dem „Fuhrmann Henschel" von Gerhart Hauptmann (übertragen von Jean Thorel) „La Petite paroisse" von Alphonse Daudet und „La terre" nach dem Roman von Zola.

Sir Arthur Sullivan trifft heute aus London in Berlin ein, um die Generalprobe und die 1. Aufführung des „Mikado" am Sonntag, den 10. d. M., zu dirigiren. In den Hauptrollen sind, wie nochmals mitgetheilt werden mag, die Damen Herzog, Rothauser, Dietrich, Goetze und die Herren Knüpfer, Philipp, Lieban, Berger, Krasa beschäftigt. Die sämmtlichen Kostüme und Dekorationen sind neu angefertigt.

Der Direktor des Danziger Stadttheaters, Heinrich Rosé, ist plötzlich gestorben. Rosé, welcher als verdienstvoller Darsteller charakterkomischer Rollen u. A. am Stadttheater in Leipzig und am Residenz-Theater in Dresden thätig war, führte seit dem Jahre 1886 die Direktion des Stadttheaters in Danzig. Trotz eifriger Bestrebungen und künstlerischer Erfolge blieben die pekuniären Erfolge aus, woran zum großen Theil die räumlichen Verhältnisse des in keiner Weise modernen Anforderungen entsprechenden alten Theatergebäudes schuld sind. Der Schwiegersohn des Verstorbenen, der Bassist Rogasch, führt einstweilen die Geschäfte und dürfte auch der Nachfolger Rosés in der Direktion sein.

Das neue Deutsche Schauspielhaus in Hamburg geht, wie dem „Hann. Cour." von dort geschrieben wird, seiner Vollendung entgegen und präsentirt sich, in edler Renaissance gehalten, schon jetzt, wenigstens äußerlich, als ein Monumentalbau von vornehmem Charakter, was noch viel mehr zur Geltung kommen wird, wenn erst die ganze Umgebung des stolzen Gebäudes nach Fertigstellung der freilich erst soeben in Angriff genommenen Zentralbahnhofsarbeiten eine vollkommene Neugestaltung erfahren haben wird. Für die Eröffnung des Theaters war anfänglich der kommende 1. Oktober in Aussicht genommen, Direktor Freiherr v. Berger hofft jedoch, die Saison schon zwei Wochen früher einleiten zu können. Zur Aufführung sind in erster Linie Otto Ernsts „Jugend von heute", die der Verfasser der Stadt- und Thalia-Theater-Direktion für die zu Ende gehende Spielzeit nicht mehr überlassen konnte, weil Baron Berger gleich nach der Originalpremiere sich das Aufführungsrecht gesichert hatte, sowie ferner Dreyers „Probekandidat" und „Ueber unsere Kraft" von Björnstjerne Björnson vorgesehen, und das steht schon jetzt fest, daß wir vor einer interessanten Saison stehen, wie denn auch das Deutsche Schauspielhaus, dank der hervorragenden litterarischen Persönlichkeit seines Leiters, unserm Theaterleben ein neues Gepräge verleihen wird. Hatte Freiherr von Berger schon in der konstituirenden Versammlung des neuen Theaters es verstanden, durch die Entwickelung seines Programms den günstigsten Eindruck auf seine aus den ersten Kreisen unserer Stadt sich zusammensetzende Zuhörerschaft zu machen, so wuchs das Vertrauen zu ihm durch einen Cyklus öffentlicher bezw. in Vereinen gehaltener Vorlesungen, die dem Direktor des Deutschen Schauspielhauses die Sympathien der Hamburger in vollstem Maße sich zuwenden ließen. Nicht nur wir an der Elbe und Alster, sondern Deutschland erhält mit dem neuen, Herrn von Berger unterstellten Institut eine Bühne, die im besten Sinne „der Kunst eine Stätte, den Musen ein Heim" sein wird, wie es die an der Façade des Hauses angebrachten Inschriften schön und vielversprechend besagen.

Geschäftliches.

* Die Fortuna in Berlin hat neuerdings auch neben dem seit 1868 betriebenen Transportversicherungsgeschäfte auch die Einbruch-Diebstahl-Versicherungsbranche in ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und übernimmt die Versicherung von Waarenlägern, Geschäften, kaufmännischen Bureaus, Juwelier-, Uhren-, Bijouterie-, Fahrradgeschäften, sowie Banken, wie auch von Privathaushalts-Einrichtungen zu liberalen Bedingungen. Wer auf Reisen geht, soll die ganz minimale Ausgabe für Versicherung seines Eigenthums nicht scheuen; die Sommerfrische wird noch einmal so gut anschlagen, wenn man sie in Ruhe genießt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 7. Mai. In der heutigen Sitzung der Schulkonferenz wurden im engsten Anschluß an die Berathungen der 1890er Schulkonferenz mehrere Fragen behandelt, die sich auf den Lehrplan der Gymnasien und Realgymnasien bezogen, wobei sich ein lebhaftes Interesse für die unverminderte Aufrechterhaltung des griechischen Unterrichts im Gymnasium und für dessen methodische Verbesserung kundgab.

— **Eine lehrreiche Erpressungsgeschichte,** die zur Verhaftung eines Stewards geführt hat wird uns aus Hamburg in Folgendem gemeldet: Der Steward hatte in Erfahrung gebracht, daß ein in Kiel wohnhafter Großkaufmann eine junge Hamburgerin, deren Ehemann sich zur Zeit in Kiautschou aufhält, des Oefteren mit Baarunterstützungen bedachte. Hierauf baute er seinen betrügerischen Plan. Er schrieb nämlich an den Kaufmann einen Brief, in welchem er im Namen der betreffenden Frau um 1200 ℳ ersuchte, weil die Letztere sich angeblich zu ihrem Manne nach Deutsch-China begeben wolle. Der Kaufmann sandte auch diesen Betrag. Das leicht erworbene Geld, von dem die Frau, die überhaupt vor dem Treiben des ihr bekannten Stewards nichts wußte, keinen Pfennig erhielt, reizte den Betrüger derart, daß er sofort ein zweites Schreiben an den Kaufmann nach Kiel sandte, das er wiederum mit dem Namen der Frau fälschte und in dem er den Adressaten bat, nochmals 1200 ℳ herzugeben, da die jüngst erhaltene Summe nicht genüge. Der leichtgläubige Kaufmann zahlte hierauf abermals das verlangte Geld. Damit aber nicht genug, reiste der Steward selbst nach Kiel und erpreßte von dem eingeschüchterten Kaufmanne weitere 2000 ℳ unter dem Vorwande, daß er, der Gesuchsteller, eine alte Mutter sowie Frau und Kinder zu ernähren habe. Auch diese Summe wurde hergegeben. Nachträglich erfuhr jedoch der Kaufmann, daß der Steward überhaupt nicht verheirathet sei, die Frau von den zweimal gesandten 1200 ℳ nichts erhalten und der freche Patron auch die Unterschrift derselben gefälscht habe. Der Betrogene wandte sich nunmehr unter Darlegung des ungewöhnlichen Vorfalles an die Hamburger Polizei, die den Steward sofort in Haft nahm.

— **Ermordung eines Gutsbesitzers** durch seinen Knecht. Der Gutsbesitzer Lauff aus Prinowen bei Angerburg in Ostpreußen war mit seinem 22jährigen Knecht Hensel vom Viehmarkt nach Hause zurückgekehrt und befahl ihm, noch schnell das Vieh abzufüttern. Dies mißfiel dem Knecht, und es kam zwischen Beiden zu einem heftigen Wortwechsel. Herr Lauff war eben im Begriff, in das Wohnhaus einzutreten, als er von dem Knecht, der ihm nachgeschlichen war, mit einem dicken eichenen Knüttel einen wuchtigen Hieb über den Hinterkopf erhielt, sodaß er sofort mit gespaltenem Schädel zu Boden sank. Hierauf schlug Hensel noch blindlings auf seinen wehrlosen Herrn ein, bis dieser kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Unmittelbar nach Verübung der scheußlichen That ging Hensel in das Dorf, besuchte dort den Jahrmarkt und rühmte sich hierbei, seinen Brodherrn erschlagen zu haben. Dies hatte natürlich seine alsbaldige Verhaftung zur Folge. Hensel scheint sich übrigens schon lange mit dem Mordgedanken getragen zu haben; denn er soll bereits am letzten Viehmarktstage zu einigen Leuten geäußert haben, daß sein Herr die längste Zeit gelebt habe und er ihn bald umbringen werde.

— **Dreizehn Knaben vom Blitz getroffen.** Ein Unfall unter merkwürdigen Begleiterscheinungen ereignete sich auf dem Felde bei Schweidnitz in Schlesien. Dort arbeitete unter Aufsicht eines Mannes eine Anzahl Knaben auf einem Felde hinter dem Bahnhof „Niederstadt". Der Himmel war zwar bedeckt, doch war von einem nahenden Gewitter nichts zu merken. Plötzlich zuckte aus den Wolken ein Blitz hernieder und traf den dort beschäftigten elf Jahre alten Augustin Franze, der sofort todt war. Der Blitz hatte gleichzeitig noch zwölf andere Knaben, die in der Nähe von Franze arbeiteten, betäubt und zu Boden geworfen. Auch der Aufseher fiel bewußtlos zur Erde. Als er wieder zur Besinnung kam, sah er alle zwölf seiner Aufsicht unterstellten Knaben, welche sich auf einer etwa 20 Quadratmeter großen Fläche befanden, an der Erde liegen. Durch Rütteln brachte er jene zwölf wieder zum Bewußtsein zurück. Bei Franze zeigte die Leiche eine Verletzung am Kopfe, die Augenbrauen und das Kopfhaar waren angesengt.

— **Amerikanische Kannibalen.** In Vancouver wurde unlängst ein als Menschenfresser überführter Halbindianer zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt. Sein Verbrechen bestand eigentlich nur darin, an einem Ritus theilgenommen zu haben, der bei einer geheimen indianischen Brüderschaft, der „Hamattsa", gebräuchlich ist. Diese im Nordwesten Amerikas existirende Gesellschaft verlangt von ihren Mitgliedern vor Allem, daß sie Vorliebe für Menschenfleisch bekunden. Von Seiten der kanadischen Regierung wird Alles aufgeboten, um die barbarische Sitte der „Hamattsa", durch allerlei wilde Zeremonien in ihren neuen Anhängern den Appetit auf das Fleisch eines Mitmenschen zu erwecken, vollkommen auszurotten, doch beweisen die immer von Neuem sich ereignenden schauerlichen Vorfälle, daß man vor einer äußerst schwierigen Aufgabe steht. Die Kannibalen gehen mit außerordentlicher Vorsicht zu Werke und sind so verschwiegen, daß es nur in den seltensten Fällen gelingt, die Schuldigen, das heißt die Veranstalter und Theilnehmer eines ihrer schauerlichen Feste, bei denen der Körper des Opfers, meist eines jungen weiblichen Wesens, geröstet und halbroh verzehrt wird, zu ermitteln und zur Bestrafung heranzuziehen. Von den 14 Personen, die der Theilnahme an dem letzten kannibalischen Akt verdächtig waren und verhört wurden, konnte nur bei dem einen Mestizen die Schuld nachgewiesen werden. Unter den anderen Verhafteten befand sich auch der in Amerika sehr bekannte Halbindianer George Hunt, der auf der Chicagoer Weltausstellung als Impresario einer sich zeigenden Indianertruppe figurirte und dem Direktor des Naturhistorischen Museums in New-York, Dr. Franz Boas, bei seinem Aufenthalt in Vancouver zwecks Studiums indianischer Sitten als Dolmetscher diente.

— **Sechs Millionen Stück Vieh umgekommen.** Dem italienischen Blatte Secolo XIX wird unter dem 1. Juni aus Buenos Aires telegraphirt, daß ein seit vielen Tagen andauerndes furchtbares Unwetter im Süden der Provinz Buenos Aires Ueberschwemmungen verursacht hat, wie man sie dort seit Menschengedenken nicht erlebt hat. Noch fehlen ausführliche Nachrichten, aber man fürchtet, daß auch zahlreiche Menschen ums Leben gekommen sind. Der materielle Schaden ist ungeheuer groß. Eine Million Rinder und fünf Millionen Schafe sind verloren.

— **Unglück in einer russischen Kathedrale.** Aus Petersburg wird berichtet: In der Andreas-Kathedrale zu Kronstadt entstand, während der Oberpriester Iwan das Abendmal spendete, ein so fürchterliches Gedränge, daß drei Frauen todtgedrückt wurden. Oberpriester Iwan ist der als Jan von Kronstadt bekannte Geistliche, der in ganz Rußland im Rufe steht, daß er Wunder wirken und Kranke durch Berührung gesund machen könne. Viel genannt wurde er, als man ihn während der letzten Lebenswochen des Czars Alexander III. nach Livadia berief, wo er Tag und Nacht mit dem kranken Kaiser betete.

MARCHIVUM

die Wiener Akademie der Wissenschaften die Einrichtung eines phonographischen Archivs plane, theilt Prof. Brauer-Würzburg in der Beilage der „Allg. Ztg." mit, daß auf seine Veranlassung bereits seit 1898 der Verein für bayerische Volkskunde mit eigenen Phonographen zahlreiche Proben der bäuerlichen Mundarten Unterfrankens und Mittelfrankens fixire, so daß der Verein schon einen Grundstock zu einem phonographischen Archiv besitze.

* Elbing, 7. Juni. Auf der See bei Terian (?) Kreis Neidenburg ertranken bei einer Bootfahrt vier Kutscher. Das Boot war durch Schaukeln gekentert. In Muschaken äscherte eine gewaltige Feuersbrunst 30 Wirthschaften mit 65 Gebäuden ein. Die große Trockenheit und der starke Wind begünstigten die Ausbreitung des Feuers. Die Ursache des Feuers ist auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen.

* Hannover, 7. Juni. Der Polizeipräsident macht heute bekannt, daß aus Anlaß der gestern im Zusammenhang mit dem Ausstande der Straßenbahnangestellten vorgekommenen Ruhestörungen, in 14 Straßen, die gestern am Meisten in Mitleidenschaft gezogen waren, sämmtliche Restaurationen, Schankwirthschaften und Hausthüren um 9 Uhr Abends geschlossen werden müssen.

* Pirna, 7. Juni. Der „Pirnaer Anz." meldet: Heute früh um 4 Uhr gerieth das Magazingebäude der Festung Königstein in Brand. Trotz schneller Hilfe verbrannten viele Vorräthe, besonders militärische Bekleidungsgegenstände. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

* Wien, 7. Juni. Prinz Kotohito von Japan ist Nachmittags hier eingetroffen.

* Paris, 7. Juni. König Oskar von Schweden ist Abends hier eingetroffen und am Bahnhofe von Präsident Loubet empfangen worden.

* Paris, 7. Mai. Die Kammerbureaus wählten die Mitglieder der Budgetkommission für 1901. Die größte Zahl ist für den Regierungsentwurf, macht indessen Vorbehalte hinsichtlich der Einführung der Reform der Erbschaftssteuer in das Budget.

* Rom, 7. Juni. Dr. Lapponi erklärte einem Vertreter der „Agenzia Stefani", der Papst sei nicht unwohl, sondern nur ermüdet in Folge des gestrigen zweieinhalbstündigen Empfanges spanischer Pilger. Der Papst hütete heute das Bett und wird wahrscheinlich auch morgen vorsichtshalber das Bett hüten.

* *

Die Unruhen in China.

* Tientsin, 6. Juni. Die Eisenbahn-Verbindung mit Peking ist seit Montag unterbrochen. Es herrscht die Ansicht vor, daß die einzige Art für die fremden Mächte, der unzuträglichen Lage entgegenzutreten, sei, daß die Mächte die Aufsicht über die Linie in die Hand nehmen, bis die chinesische Regierung im Stande ist, die Verbindung mit der Hauptstadt aufrecht zu erhalten.

* Peking, 7. Juni. Seit zwei Tagen ging hier keine Post aus Tientsin ein. Nachmittags fand eine Zusammenkunft der fremden Gesandten statt, in der berathen wurde, ob eine besondere Audienz zu fordern sei. Eine Entscheidung wurde jedoch nicht getroffen.

* London, 7. Juni. Von einer politischen Aktion der Mächte in China ist gegenwärtig keine Rede. Die Gesandten in Peking ebenso wie die Konsuln in Tientsin berathen gemeinsam über die Maßnahmen zum Schutze von Leben und Eigenthum. Die Befehlshaber der Geschwader handeln in Verbindung mit den Gesandten in Peking und berathen gleichfalls gemeinsam. In wohlunterrichteten Kreisen heißt es, es sei keine Rede davon, daß irgend eine Macht unabhängig von der anderen vorgehe. Den Berichten, daß die russischen Truppen bereit seien, in China einzurücken, werde kein Glauben beigemessen. Man hält es nicht für wahrscheinlich, daß russische Truppen von Port Arthur abziehen werden. Hinsichtlich des Vorgehens der Vereinigten Staaten werde kein Zweifel gehegt, daß der amerikanische Gesandte in Peking, so weit es sich um Schutz von Leben und Eigenthum handele, mit seinen Kollegen zusammengehe, andererseits aber glaubt man, daß die Vereinigten Staaten sich nicht in politische Maßnahmen werden verwickeln lassen. — Der Reuter'sche Korrespondent, der heute mit dem Eisenbahnzuge Tientsin verließ, um nach Peking zurückzukehren, kam bis 32 Meilen von Tientsin. Dort verbot der chinesische General, der bei Yangtsun, 18 Meilen von Tientsin, mit 60 Soldaten den Zug bestiegen hatte, die Weiterfahrt, da die Gegend augenscheinlich von Boxers wimmle und die Fortsetzung der Reise gefahrvoll sei. Der Korrespondent sah überall die Inschrift „Tod allen Fremden". Die Ortschaften an der Eisenbahnlinie standen in Flammen. — Nach dem glaubwürdigen Berichte des chinesischen Dieners eines belgischen Ingenieurs, der Paoting vor zwei Tagen verließ, sah dieser die Leichen von fünf Fremden und zwei Chinesen im großen Kanal. Plakate sind von den Boxers angeschlagen, in denen gedroht wird, alle Fremden am Samstag zu tödten.

* London, 7. Juni. Nach einer Meldung der Agentur Dalziel aus Shanghai haben die Familien der meisten Gesandtschaften, auch der englischen, Peking verlassen, manche Chinesen folgten diesem Beispiel.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 7. Juni. Nach dem Bureau Reuter verlautet, die Buren wollten bei Hatherley, 12 Meilen von Pretoria, an der Bahnlinie nach der Delagoabucht, Stand halten, um Zeit zu gewinnen. Die Buren brachten englische Gefangene nach Roodtgedacht im Elandsthale, welches sehr ungesund ist. 1000 Gefangene sind bereits da und werden von 250 Buren bewacht. — Aus dem Haag wird der „Birmingham Post" gemeldet, Präsident Krüger sei bis Freitag entschlossen gewesen, sich an Bord des in Lourenco Marques stationirten niederländischen Kreuzers „Friesland" zu flüchten. Man hat Grund zu der Annahme, daß den Kommandanten mit Bezug auf diese Möglichkeit telegraphische Weisungen ertheilt worden sind.

* London, 7. Juni. Die Verluste des 13. Bataillons der Imperial-Yeomanry bei Lindley am 1. Juni betragen: 2 Offiziere und 16 Mann todt; 4 Offiziere und 25 Mann verwundet. Die Angabe über vermißte Mannschaften enthält eine Meldung über die Verluste nicht.

Telegramme.

* Glasgow, 8. Juni. Der Führer der Liberalen Campbell Bannerman hielt hier eine Rede, worin er unter Anderm bemerkte: Die eroberten Burenstaaten müßten zum Reiche gehören, aber England müsse eine Versöhnung anstreben, und ihnen baldmöglichst die Rechte der Autonomie verleihen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Mainz, 8. Juni. Der hiesige Banquier, Kommerzienrath Rudolf Bamberger, Bruder des verstorbenen Ludwig Bamberger ist gestern Abend im 80. Lebensjahre in Baden-Baden gestorben.

* Konitz, 8. Juni. Gestern Abend fanden in einer späteren Stunde lärmende Straßenkundgebungen gegen die Juden statt. Um 10 Uhr Abends ertönte Feuerlärm, es brannte ein zur Synagoge gehöriger Schuppen. Das Feuer griff auf 2 benachbarte Schuppen über, welche niederbrannten. In einem lagerte Benzin, welches rechtzeitig hinausgeschafft werden konnte. Der Landrath und zwei Bürgermeister waren anwesend. Gegen 1 Uhr war das Feuer gelöscht, und der Lärm in den Straßen hatte aufgehört.

* Berlin, 8. Juni. Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf zu über Aenderungen des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse in den deutschen Schutzgebieten. Die „Berliner Polit. Nachrichten" melden, im Abgeordnetenhause werde eine Interpellation über die Vorgänge in Konitz erwartet.

Literarisches.

* Mit den uns zugehenden Lieferungen 37—40 ist nun auch die Lieferungsausgabe des „Illustrirten Konversations-Lexikons der Frau" (Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin) zum Abschluß gebracht worden. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, noch einmal auf dieses prächtige Werk hinzuweisen. Wir haben es hier thatsächlich mit einem Unternehmen zu thun, das in seiner Anlage etwas ganz Neuartiges bietet und das selbst die bekannten großen Konversations-Lexika nicht ersetzen können, das aber umgekehrt zu diesen eine für jede Frau geradezu nothwendige Ergänzung bildet. In dieser Vielseitigkeit liegt auch die praktische Brauchbarkeit des „Illustrirten Konversations-Lexikons der Frau" begründet, das in dieser Form ein unentbehrliches Hilfsmittel der Frau darstellt, in welcher Lebenslage sie sich auch befinden mag. Ein ganz besonderer Vorzug ist der Reichthum an schwarzen und farbigen Tafeln und an Textillustrationen, die dem Buch überall da beigegeben sind, wo das Wort eine Erläuterung durch bildliche Darstellung bedarf. Wir können daher unseren Leserinnen nicht warm genug empfehlen, sich dieses vorzügliche Werk anzuschaffen, dessen Preis im Verhältniß zu dem Gebotenen in jeder Beziehung ein mäßiger genannt werden muß.

* Von der in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinenden illustrirten deutschen Ausgabe des Zola'schen Romans „Der Zusammenbruch" liegen uns nunmehr die 3. bis 5. Lieferung vor. Dieselben zeigen, daß das Werk sich in seinem künstlerischen Schmuck auf der Höhe hält, welche die Anfangslieferung zu erkennen gegeben hat. Die flotten Zeichnungen von Adolf Wald, Fritz Bergen und Chr. Speyer folgen getreulich dem Inhalte des Romans und geben der Phantasie des Lesers Gelegenheit, sich jedesmal mit voller Lebendigkeit in die dargestellte Situation zu versetzen. Sie greifen dem großen litterarischen Schilderungskünstler Zola nicht vor, sondern dienen nur Anregung dar, das von ihm Beabsichtigte in voller Deutlichkeit vor dem Auge des Lesers erscheinen zu lassen. Eine flüchtige Durchsicht der bisher veröffentlichten fünf Lieferungen (insgesammt werden 25 Lieferungen à 40 Pfennig erscheinen) wird genügen, jeden von dieser Eigenart der dem Werke beigegebenen Illustrationen zu überzeugen.

Mannheimer Handelsblatt.

— Bei der Deutschen Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat Mai 1900 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militairdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 689 Anträge über M. 1 509 830 Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Mai 1900 gingen ein 345 682 Anträge über M. 449 805 000 Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr ꝛc. im Laufe des Jahres 1899 betrugen M. 4 700 000, die Gesammtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt M. 22 000 000. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat Mai von M. 108 109 000 auf M. 108 682 919.

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft. In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung wurden die Anträge des Aufsichtsrathes einstimmig genehmigt und die Auszahlung einer Dividende von $5^1/_2$ pCt. (i. V. 6 pCt.) beschlossen. Es kommen somit von heute ab bei den Bankhäusern obiger Gesellschaft, den Herren H. L. Hohenemser u. Söhne und den Herren W. H. Ladenburg u. Söhne hier M. 55 pro Actie zur Auszahlung.

Getreide.

[] Mannheim, 6. Juni. (Monatsbericht pro Mai 1900.) Weizen: Während des ganzen Monats Mai verkehrte das Geschäft in matter Tendenz, da die Verschiffungen von Argentinien andauernd stark waren und auf den Weltmarkt drückten. Außerdem lauteten die Berichte über die zu erwartende Ernte in Nordamerika günstiger, so daß die Kurse an den nordamerikanischen Börsen im Laufe des Monats um etwa ein Cent per Bushel zurückgegangen sind. Die Saatenstandsberichte aus Rumänien, ebenso jene aus Südrußland befriedigen. Weniger günstige Nachrichten dagegen kommen aus Frankreich, wo nur in einzelnen Departements Aussicht auf eine gute Mittelernte bestehen soll. In Deutschland selbst dürfen wir, nach dem heutigen Stand der Saaten zu urtheilen, dieses Jahr auch nicht das gleich günstige Ernteergebniß wie im Vorjahre erwarten. Die weitere Gestaltung des Getreidemarktes wird nun ganz von dem ferneren Witterungsverlauf in den maßgebenden Produktionsländern abhängen. Das Angebot von Rußland war während des ganzen Monats schwach, bei kaum rentirenden Forderungen; erst am Schluß des Monats haben die Preise von da etwas nachgegeben und sich den nordamerikanischen Notirungen anzupassen gestrebt, was auf einen noch reichlichen Exportvorrath in Rußland schließen lassen dürfte. Zu erwähnen ist noch, daß in den letzten Tagen größere Posten amerikanischer Weißweizen an der englischen Küste anlangten und daß ein guter Theil davon zu billigeren Preisen nach hier abgesetzt wurde, welche Sorte seitens unserer Konsumenten willige Aufnahme fand, nachdem die Zufuhren von inländischem Weizen stark nachgelassen haben. — Roggen: Dieser Artikel liegt im Gegensatze zu Weizen recht fest und ist nur schwach offerirt; bei dem nunmehrigen Mangel an inländischer Waare sind im Laufe unseres Berichtsmonats verschiedene Posten aus Rußland bei uns eingeführt worden. — Braugerste war nur noch wenig gefragt; das Geschäft darin ist jetzt beendet. Futtergerste hat im Preise etwas nachgegeben. — In Hafer bestand gutes Konsumgeschäft, nachdem das einheimische Produkt so ziemlich aufgezehrt ist; doch konnten sich bei dem stärkeren Angebote von Nordamerika und Rußland die Preise kaum behaupten. — Mais ist im Preise zurückgegangen; die Konsumfrage hat, nachdem wieder Grünfutter vorhanden und die landwirthschaftliche Brennkampagne vorüber ist, wesentlich nachgelassen. Wir notiren Ende Mai: Russische Weizen ℳ $17^1/_4$—18, amerikanische Weizen ℳ 17—18, Laplataweizen ℳ $16^3/_4$—$17^3/_4$, russischen Roggen ℳ 16, inländische Braugerste ℳ $16^3/_4$—$17^1/_4$, russ. Futtergerste ℳ $13^1/_2$, amerikanischen Hafer ℳ $14^1/_4$—$14^1/_2$, russischen Hafer ℳ 14—15, Mixed-Mais ℳ 11.40, Laplata-Mais ℳ 12, Alles per 100 Kilo netto, verzollt, bahnfrei Mannheim.

Mannheim, 7. Juni. Von Amerika und La Plata waren die Forderungen höher und dies hat auch auf die Stimmung hier befestigend eingewirkt. Mais war fest und stark begehrt. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 182—185, Südrussischer Weizen M. 125—141, Kansas II. M. 123—126, neuer Kansas Juli-August-Abladung M. 127.50—128, Redwinter M. 113.50, neue Juli-August-Einladung M. 131—133, La Plata faq. M. 125—127, feinere Sorten La Plata M. 128—131, Russischer Roggen M. 118, Western-Roggen M. —, Mixed-Mais M. 91, La Plata-Mais rye terms M. 90, Russische Futtergerste M. 106, Weißer amerik. Hafer M. 108, Russischer Mittelhafer M. 99 bis M. 105, Prima russischer Hafer M. 106—116.

Frankfurter Effekten-Societät vom 7. Juni. Oesterr. Creditaktien 221.60, Diskonto-Kommandit 182.80, Deutsche Bank 196.10, Berliner Handelsgesellschaft 155.20, Oesterr. Staatsbahn 141.20, Northern 76, Gotthard 140.50, Schweizer Central 146.20, Schweizer Nordost 91.80, Schweizer Union 81.30, Jura-Simplon 88.20, 4proz. Italiener 94.10, 5proz. Rum. Schatzbonds 95.10, Eschweiler Bergwerks-Verein 205.20, Bochumer 228.70, Gelsenkirchen 194.70, Harpener 203.20, Hibernia 216.90, Laura 243.90, Schuckert Elektr.-Ges. 212.20.

Newyork, 7. Juni. Schlußnotirungen:

	6.	7.		6.	7.
Weizen Januar	—	—	Mais Juli	$43^7/_8$	$43^5/_8$
Weizen März	—	—	Mais September	$44^1/_8$	$44^7/_8$
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen Juli	$73^1/_4$	$74^5/_8$	Kaffee Juli	7.60	7.25
Weizen September	$74^1/_8$	76—	Kaffee September	7.55	7.50
Mais Januar	—	—	Kaffee Dezember	7.70	7.60
Mais März	—	—	Kaffee März	7.85	7.75
Mais Mai	—	—			

Chicago, 7. Juni. Schlußnotirungen.

	6.	7.		6.	7.
Weizen Juli	68—	70—	Mais September	$38^5/_8$	$38^3/_4$
Weizen September	$68^5/_8$	—	Schmalz Juli	6.77	6.92
Mais Juli	$38^5/_8$	$38^1/_8$	Schmalz September	6.72	6.95

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 6. Juni.

Schiffer od. Agr.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenbezirk I.				
Boge	Helene Babette	Mainz	Bier u. Mehl	1100
Berschüren	Antonius	Antwerpen	Getreide	10000
Hafenbezirk II.				
Lob	Gertrud	Duisburg	Kohlen	14192
Ackermann	Niederpagl	Jagstfeld	Steinsalz	1382
Kühnle	D. A. B. G. Nr. 5	Rotterdam	Petroleum	6160
Popp	Vereinigung 14	Rotterdam	Stückg. Getr.	9884
Hafenbezirk VI.				
Hört	Gebr. Marx 8	Klinp	Backsteine	990
Weißenburger	Franziska	Neuburg	"	780
Schreiber	Gebr. Marx 2	Klinp	"	900
[illegible]	Mädchen	Oberbach	[illegible]	1860
[illegible]	Magdalena	K.-Gemünd	"	1300
[illegible]	Friede sei	"	"	1400
Donald	Sophie	"	"	1500
Kuhfel	Karoline	Oberlach	"	2080
Helbenreich	Fahre Recht		"	2100
Baus	Kaiserwörth	Neubeck.	Backsteine	1030
Jakob	Otto 2	Klinp	"	565
Maurer	Gebr. Baumann 1		"	550
[illegible]	Barbara	Kaiserswört	"	1050
[illegible]	Friedrich	Eppner	"	1250
Limbeck	Heinrich	Brühl	"	670
Voß	Caracp	Ruhrort	Kohlen	7469

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bemerkungen
Konstanz			4,00				
Waldshut		3,06	3,06	3,06	3,12	3,27	
Hüningen	2,59	2,67	2,67	2,67	2,79		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,08	3,03	3,00	3,00	3,61		N. 6 U.
Lauterburg		4,40	4,58	4,41	4,42		Abds. 6 U.
Maxau	4,64	4,59	4,53	4,50	4,50		2 Uhr
Germersheim		4,44	4,35	4,31	4,31		B.-P. 12 U.
Mannheim		4,28	4,18	4,11	4,10	4,09	Mgs. 7 U.
Mainz	1,68		1,68	1,68	1,56		F.-P. 12 U.
Bingen				2,17	2,19		10 U.
Kaub	2,59	2,60	2,53	2,48	2,43		2 U.
Koblenz	2,64	2,67	2,61	2,57	2,51		10 U.
Köln			2,63	2,60	2,55		2 U.
Ruhrort		2,05	2,07	2,04	2,00		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim		4,28	4,20	4,11	4,10	4,09	V. 7 U.
Heilbronn		0,93	0,82	0,72	0,74	0,79	V. 7 U.

Wasserwärme des Rheines am 8. Juni: 15 Grad.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
7. Juni	Morg. 7[30]	756,6	16,6		NW 2		
7. "	Mittg. 2[30]	755,5	21,2		NW 2		
7. "	Abds. 9[30]	754,0	17,8		still		
8. "	Morg. 7[30]	755,1	16,8		S 2		

Höchste Temperatur den 7. Juni + 21,5°
Tiefste " vom 7./8. Juni + 13,0°

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß nunmehr die Redaktion und Expedition des „General-Anzeigers" verschiedene Telephonnummern führen und zwar ist anzurufen

die Expedition mit Nr. 218,

die Redaktion mit Nr. 377.

Die Accidenz-Abtheilung der Dr. Haas'schen Druckerei (Annahme von Druckarbeiten, die nicht mit der Zeitung zusammenhängen) führt nach wie vor Nr. 341.

Wir bitten das verehrl. Publikum hierauf im Telephonverkehr mit uns achten zu wollen.

Foulard-Seid.-Robe Mk. 13.80
und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" von 75 Pf. bis 18.65 p. Met. 33190
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz würzt den Kaffee wie das Salz die Suppe. (Original-Marke in Dosen.)
40237

Ueberall zu haben.
Sarg's Kalodont
Anerkannt bestes Zahnputzmittel. 40319

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Das Befahren der sogenannten Rheinpromenade durch Radfahrer betr.

(361) Nr. 5815411. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre den die **Bäder besuchenden** Radfahrern das Befahren der sogenannten Rheinpromenade mit der Maßgabe gestattet wird, daß auf der Promenade nur **langsam** zu fahren ist. 54819

Für **alle anderen** Radfahrer bleibt die Rheinpromenade nach wie vor gesperrt und werden alle Zuwiderhandlungen hiergegen bestraft werden.

Mannheim, den 7. Juni 1900.

Großh. Bezirksamt:
Schaefer.

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Nahrungsmitteln betr.

(261) No. 548981. Nachstehend bringen wir das Verzeichniß der seit April d. J. von diesseitiger Stelle bezw. auf diesseitigen Antrag durch die Gerichte wegen Feilhaltens verfälschter insbesondere gewässerter Milch zum zweiten und öfteren Male bestraften Gewerbetreibenden zur öffentlichen Kenntniß. Die in Klammern beigesetzten Ziffern bezeichnen die Anzahl der gegen die Genannten ausgesprochenen Bestrafungen: Eisler, Ludwig in Sandhofen, Strafe 60 M. (4), Gaminger, Johann in Heddesheim, Strafe 10 Tage Haft (9), Ott, Karl in Spielberg, Strafe 60 M. (1).

Mannheim, 6. Juni 1900.

Großh. Bezirksamt:
Sternberg. 54902

Bekanntmachung.

Die Baufluchten an der Pflügersgrundstraße betr.

(261) Nr. 53918 I. Der Stadtrath dahier hat den Antrag gestellt, die am 7. Oktober 1897 genehmigten Baufluchten der 8. Querstraße A, neu bezeichnet „Pflügersgrundstraße" dahin abzuändern, daß die Straßenstrecke zwischen Riedfeld- und Waldhofstraße von 12 auf 15 Meter verbreitert wird.

Die beantragten Fluchten sind an Ort und Stelle abgesteckt und durch Pfähle anschaulich gemacht. Der hierüber aufgenommene geometrische Plan liegt während der nächsten 14 Tage auf dem Rathhause und dem Bezirksamte dahier zur Einsichtnahme durch die Betheiligten offen.

Wir bringen dies in Gemäßheit des Artikels 3 des Ortsstraßengesetzes mit dem Anfügen zur Kenntniß, daß etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen von der Ausgabe dieser Zeitungsnummer an bei Ausschlußvermeiden beim Bürgermeisteramt oder beim Bezirksamt dahier geltend zu machen sind.

Mannheim, den 4. Juni 1900.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Strauß. 54895

Bekanntmachung.

Feststellung der Bau- u. Straßenfluchten in der 10. Sandgewann (vordere Huben) im Stadttheil Waldhof betreffend.

No. 53079 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Stadtrath dahier beantragt hat fürs weitere im Stadttheil Waldhof in der 10. Sandgewann (vordere Huben) anzulegende Straßen die Bau- und Straßenfluchten festzustellen. 54884

Die projektirten Fluchten sind an Ort und Stelle abgesteckt und durch Pfähle u. Profile anschaulich gemacht. Der hierüber aufgenommene Plan liegt während der nächsten 14 Tage auf dem Rathhause und auf dem Bezirksamte dahier zur allgemeinen Einsicht offen. Etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage sind innerhalb 14 Tagen von der Ausgabe dieser Zeitungsnummer an bei Ausschlußvermeiden beim Bürgermeisteramt oder beim Bezirksamt dahier geltend zu machen.

Mannheim, 29. Mai 1900.

Gr. Bezirksamt.
gez. Dr. Strauß.

No. 17499 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 6. Juni 1900.

Bürgermeisteramt:
Martin. Schaum.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 15. Juni 1900 wird zum Badischen Binnengütertarif der Nachtrag X ausgegeben. 54970

Er enthält u. A. ermäßigte Frachtsätze der Klassentarife für Wagenladungsgüter der Station Kehl transit nach und von Basel Bad. Bahn und Leopoldshöhe sowie ermäßigte Frachtsätze für Getreide aller Art im Verkehr von Kehl nach der Badisch-Schweiz. Uebergangs-Stationen Konstanz, Schaffhausen, Singen und Waldshut. Außerdem sind in dem mit Gültigkeit vom 1. Mai 1900 eingeführten Nachtrag IX zum Badischen Gütertarif einige Berichtigungen u. Ergänzungen durchgeführt worden.

Nähere Auskunft ertheilen die Stationen und das diesseitige Gütertarifbureau.

Die besondere Zusatzbestimmung zu § 68 der Verkehrsordnung ist gemäß Ziffer 1 (3) genehmigt worden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1900.

Gr. Generaldirektion.

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras von nachbenannten städt. Grundstücken wird am 54729

Montag, den 11. Juni 1900

im Grünen Haus U 1 Nr. 1 öffentlich loosweise versteigert und zwar:

Vormittags 9 Uhr:

Von der Fahrlach, dem Rosengarten, dem Altneckar bei dem Rosengarten, dem Altneckar bei den großen Neuwiesen, die großen Neuwiesen, die Streitwiesen und der Neckardamm.

Nachmittags 2 Uhr:

Von der Schafweide, dem Schafweiddamm, dem Altwasser, den Hochwiesen, der Seckenheimer Brodwiese, der Insel am weißen Sand, dem Pfeifferswörth nebst Vorland, Setzweiden und dem Hochwasserdamm auf der Friesenheimer Insel.

Städt. Gutsverwaltung.
Krebs.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung des Bedarfs an Bahnwartsdienstkleidern für das 4. Quartal l. J., sowie für die Jahre 1901, 1902 und 1903 soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden. 54873

Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Bahnwartsdienstkleider" versehen bis spätestens

Montag, den 25. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

anher einzureichen.

Lieferungs-Bedingungen und Angebotsbogen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben. Musterstücke liegen bei uns zur Ansicht auf.

Karlsruhe, den 6. Juni 1900.

Großh. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1900 wird die diesseitige Station Mannheim mit den für Mannheim Direktion Mainz bestehenden Tarifentfernungen und Ausnahmefrachtsätzen in den Rheinisch-Niederdeutschen Gütertarif vom 1. April 1899 nebst Nachträgen aufgenommen. 54872

Gleichzeitig treten die im Norddeutsch-Hessisch-Südwestdeutschen Gütertarife (Heft 1) vom 1. Juni 1898 nebst Nachträgen für die Station Mannheim B. B. im Verkehr mit Stationen der Kiel-Eckernförde-Flensburger, Prignitzer, Wittenberge-Perleberger, Eutin-Lübecker, Lübeck-Büchener Bahn, sowie der Mecklenburgischen Staatsbahn enthaltenen Entfernungen und Frachtsätze außer Kraft.

Nähere Auskunft ertheilen die Abfertigungsstellen und das Gütertarifbureau.

Die besondere Zusatzbestimmung zu § 68 der Verkehrsordnung ist gemäß Ziffer 1 (3) genehmigt worden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1900.

Gr. Generaldirektion.

Südwestdeutsch-Schweizerischer Güter-Verkehr.

Die in den Nachträgen IX. u. X zum Heft 1 A, II und III zum Heft 1 B der südwestdeutsch-schweizerischen Gütertarife, sowie im Ausnahmetarif für **Steinkohlen** u. s. w. Südwestdeutschland — Mittel- u. Westschweiz — enthaltenen Frachtsätze für den Verkehr mit den Stationen der Schweizerischen **Seethalbahn** treten mit dem 31. August l. Js. außer Kraft. Bezüglich der neu einzuführenden **höheren** Frachtsätze wird später besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1900.

Namens der betheiligten Verwaltungen: 54871

Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Pferd-Versteigerung.

Samstag, den 9. Juni 1900, Vormitt. 11 Uhr,

54961 läßt das Großh. Gendarmerie-Distrikts-Commando Mannheim im sog. Schneckenhof des Großh. Schlosses in Mannheim ein zum Gendarmeriedienst nicht mehr geeignetes Dienstpferd gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Gouvernanten, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Zimmer- und Kindermädchen können durch Absolvirung d. fachwissenschaftlichen

Zuschneide-Akademie für Damen-Bekleidung, N 3, 15

u. Erlangung eines akadem. Zeugnisses ihre Stellung bedeutend verbessern. Schülerinnen werd. ohne jede Vorkenntniß gründlich ausgebildet. — Prospecte gratis. 54888

Heirath.

Junger Mann, Christ, 24 J., mit bescheid. aber sich. Staatseinkommen wünscht die Bekanntschaft eines unbescholtenen Mädchens mit etwas Vermögen. Dienstmädchen, schwarz oder brünnet, im Alter von 18—25 J. bevorzugt. Offert. bitte unter Nr. 54809 an die Exped. d. Bl. senden zu wollen. Photographie erbeten.

Heirath.

Wer hat Eintritt in reiche Familien in denen ein kaufm. Beamter mit großem Gehalt unter Discretion in Vorschlag gebracht werden könnte. Gefl. Offerten unt. **K 62133 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 54901

Militär-Verein

Samstag, den 9. Juni 1900, Abends 8½ Uhr

Vereins-Versammlung

im Lokale der Gambrinushalle **Kameradschaftliche Unterhaltung mit Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein 54848 **Der Vorstand.**

Quartett-Verein Mannheim.

Sonntag, den 10. Juni 1900:

Ausflug

nach **Heidelberg, Schloß, Wolfsbrunnen-Neckargemünd.** Abfahrt 1⁵⁵ Uhr Hauptbahnhof (Sonntagsfahrkarte Heidelberg). Um zahlreiche Betheiligung bittet 54746 **Der Vorstand.**

Sing-Verein.

Heute **Freitag, den 8. Juni, Abends ½9 Uhr** 54903

Gesammt-Probe.

Rehe

sehr billig
Ragout **40** Pfg.,
Braten in allen Größen,
junge Gänse, Enten,
Tauben, Hahnen,
Poularden, Hühner,
Schellfische, 54911
Cabliau, Soles,
Zander, Salm etc.

J. Knab, E 1, 6b
vis-à-vis der Sparkasse.
Fluss- & Seefische größte Auswahl.

Hochfeine 54912
Matjes-Häringe
Malta-Kartoffel.
Ph. Gund, D 2, 9. R 7, 27.

Salatoel 54899
Olivenoel
in bekannten feinen Qualitäten empfiehlt
Carl Fr. Bauer, U 1, 13, a. d. Neckarbrücke.

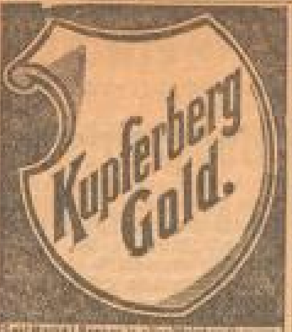
Neue
Sommer-Malta-Kartoffel
Matjes-Häringe
empfiehlt 54900
Carl Fr. Bauer, U 1, 13, a. d. Neckarbr.

Himbeersaft
vom sächs. Erzgebirg
Citronensaft
Mineralwasser
Brauselimonade
empfiehlt 54898
Carl Fr. Bauer, U 1, 13, a. d. Neckarbrücke.

Oder-Krebse,
Rheinsalm
Forellen, 54906
Seezungen, Turbot,
Zander, Cabliau,
Reh Schlegel und Ziemer,
große Auswahl billig.
Junge Gänse, Enten,
Poularden, Kapaunen.
Jac. Schick,
Grossh. Hoflieferant
C 2, 24, u. d. Theater.

Allgäuer Alpenbutter.

Das Beste zum Auskochen, weil sehr ausgiebig, fett und deshalb billig im Verbrauch, empfiehlt 54915
N. Treff,
Allgäuer Butter- und Käsehandel T 3, 22.
Telephon 2209



40008

Vorzügliche
Privat-Mittagstisch
für Damen u. Herren
Privat-Kochschule Q 7, 24. 52551
Einzelne Portionen u. ganze Familienessen werden auch nach außen verabfolgt.

Englischer Bart-Wuchs
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. **à Glas M. 2.00.** Zu haben bei **Th. von Eichstedt, N 4, 12,** Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 51498

500jährige Gutenbergfeier.

Verband der Deutschen Buchdrucker,

Bezirksverein Mannheim.

Sonntag, 17. Juni 1900, Vormittags präcis 10 Uhr
in der Aula der Oberrealschule, Friedrichsring No. 1
aus Anlass der 500jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Erfinders der Buchdruckerkunst, Johannes Gutenberg

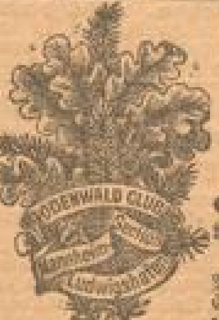
Akademische Feier.

Festrede: Herr Professor H. Wunderlich-Heidelberg über: **Die Erfindung der Buchdruckerkunst und ihre Bedeutung für die deutsche Kultur**
Prolog: Gesprochen von Herrn Hofschauspieler Ph. Weger.
Mitwirkende: Typographia Mannheim, Kapelle Amelang. 54891

Zu dieser Feier ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Das Fest-Comité.

Eintrittskarten zum Preise von 20 Pfg. sind zu haben in sämmtlichen hiesigen Zeitungs-Expeditionen, am Zeitungskiosk, im Bureau des Arbeitersekretariats S 3, 10 und Morgens an der Kasse.



Odenwald-Club
Section: Mannheim-Ludwigshafen.
Sonntag, den 10. Juni
IV. Programm-Tour.
Odenwald: Kailbach, Hohberg, Reisenkreuz, Eulbach, Michelstadt.
Abfahrt 8 Uhr 25 Min. Rückkunft in Mannheim 8 Uhr 48 Min. Gemeinschaftl. Essen ca. 3 Uhr in Eberbach. Marschzeit ca. 6½ Stunden. Ermäßigter Fahrpreis M. 2.85. 54869

Café Bauer, Karlsruhe.
Sammelplatz der Fremden.
Original Münchner u. Pilsner Bier. — 6 Billards.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. — Diners zu M. 1.50 u. höher von 12 bis 3 Uhr. — **Soupers** zu M. 2 von 9—12 Uhr Nachts. Hochachtungsvoll
53083 **Die Direction: Fichter.**

Sonntag, 10. Juni, v. Nachm. 4½ u. Abds. 8½ Uhr a. i. d. Colonnade hier: Großh. Militär-Concert, ausgef. v. d. Kap. d. kgl. bay. 23. Inf.-Reg. aus Landau. Dir. Kapellm. Henkelmann.
54900 **Die Curverwaltung.**
Dürkheim a./H. — Pfalz.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft und titl. Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die

Restauration „zur Harmonie"

Waldhof-Atzelhof × (Alte Frankfurterstraße) übernommen habe und **Samstag, den 9. Juni** eröffnen werde. 54877

Ausschank von **Ia Bier, hell u. dunkel** aus der Eichbaum-Brauerei. **Reine Weine. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Guten bürgerl. Mittagstisch.**
Schöne Lokalitäten mit Klavier und Gartenwirthschaft. Fünf Minuten vom Bahnhof Waldhof entfernt. Nahe beim Wald. — Hübscher Aufenthalt für Familien und Vereine.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste stets zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Mit Hochachtung
Wilhelm Heusler
„zur Harmonie".

Einem pp. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich **Samstag, den 2. Juni d. Js.** unter der Firma

„Restaurant Kaiserhof"

Brückenstraße 35 u. 37 im **Stadttheil Neuenheim** ein feines **Wein- u. Bierrestaurant** nebst **Billardsaal** eröffnet habe.
Durch Verabreichung **gut zubereiteter Speisen, vorzüglichen Mittagstisches, reiner Weine u. sonstiger Getränke** namentlich den Ausschank der als **vorzüglich** bekannten **Biere** des **Münchener „Augustinerbräu" u. echten Pilsener Bieres** hoffe ich, den guten Ruf meines Geschäftes, gleichwie früher im **„Rodensteiner" u. „Perkeo"** auf's Neue bethätigen zu können.
Zu recht zahlreichem Besuche einladend, zeichne

54079 Hochachtungsvoll!
Josephine Voigt.

Heidelberg, den 30. Mai 1900.

Personen-Schifffahrt

Heilbronn-Heidelberg.

Sonntag, den 10. Juni:
Heilbronn ab 7 Uhr. **Eberbach** an 12 Uhr.
Eberbach „ 5½ „ **Heidelberg** „ 7 „
Auf allen Stationen kann ein- und ausgestiegen werden. 54880
Vereine erhalten bei entsprechender Betheiligung Fahrpreisermäßigung.

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kerschaum.**
Freitag, 8. Juni, Abends 8½ Uhr:
Vorzüglicher Schwank. Ueberall großer Erfolg.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs. 54875

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 8. Juni 1900.
90. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Die kleinen Michu's.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von Julius Freund und H. Balten-Baeckers. Musik von André Messager.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

General des Ifs	Herr Marx.
Fräulein Herpin, Vorsteherin eines Mädchenpensionats	Frau Jacobi.
Major Gaston Rigaut, ihr Neffe	Herr Kromer.
Michu, Krämer	Herr Hecht.
Frau Michu	Frau De Lank.
Marie-Anne, } deren Töchter	Frl. Fladnitzer.
Anne-Marie, } deren Töchter	Frau Flora.
Aristide, Commis bei Michu	Herr Rüdiger.
Bagnolet, Diener des Generals	Herr Lösch.
Frau du Tertre, } Gäste des Generals	Frl. Schrank.
Frau Rousselin, } Gäste des Generals	Frl. König.
Frau Saint Phar, } Gäste des Generals	Frau Schönfeld.
Frau d'Albert, } Gäste des Generals	Frau Schilling.
Claire, } Pensionärinnen	Frl. Fischer.
Pamela, } Pensionärinnen	Frl. Hofmann.
Polmyre, } Pensionärinnen	Frl. Schultze.
Ida, } Pensionärinnen	Frau Loberg.
Francine, } Pensionärinnen	Frl. Breisch.
Estelle, } Pensionärinnen	Frl. Schubert.
Irma, } Pensionärinnen	Frl. Wagner.
Erste } Käuferin	Frau Strahl.
Zweite } Käuferin	Frau Becker.
Dritte } Käuferin	Frl. Kaiserim.

Geladene Herren und Damen. Pensionärinnen. Verkäufer und Verkäuferinnen. Deputation der „Halle."
Zeit: Paris 1810.

Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Sonntag, 10. Juni. 91. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy und Bis; frei bearbeitet von Haupt.
Tell: Herr **Georges Beeg** vom Stadttheater in **Königsberg** als Gast.
Anfang ½7 Uhr.

Herm. Klebusch, Hofphotograph,
O 4, 5. 54848 **am Strohmarkt.**

Apollo-Theater Mannheim.

Freitag, den 8. Juni 1900:
Zum zweiten Male:

Bruder Martin.

Volksstück in 4 Akten von Carl Costa. Musik von Weinzierl.
Samstag: Eine Nacht in Venedig. 54876

Luftkurort Frankenstein
im Pfälzer Walde
Bahnstation Linie **Neustadt-Kaiserslautern.**
Bierbrauerei Schmidt
inmitten des Hochwaldes. 54897
Große, freundliche Zimmer, mäßige Pensionspreise.

In der Synagoge.

Freitag, den 8. Juni, Abends 7½ Uhr. Samstag, den 9. Juni, Vorm. 9½ Uhr, Nachmittags 2½ Uhr, Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 9 Uhr 25 Min. An den Wochentagen Morgens 6½ Uhr, Abends 6½ Uhr.

Unterricht

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Mehr an 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 54816
Prospects gratis u. franco

Primaner
des Realgymnasiums ertheilt Nachhilfe-Unterricht. 54632
Näheres in der Expedition.

Russisch
Grammatik, Conversation ꝛc. ertheilt ein Russe nach erfolgreicher leicht faßlicher Methode. 50740
Adresse im Verlag.

Klavier-Unterricht
ertheilt gründlich mit sicherem Erfolg an Anfänger eine erfahrene Klavierlehrerin gegen sehr mäßige Vergütung. Zu erfragen in der Exped. dss. Blts. 53253

Vermischtes

Alleinstehendes Fräulein, 22 Jahre, mit etwas Vermögen, perf. im Haushalt, sucht mit einem soliden Geschäftsmann od. Kaufm. behufs Verehelichung in Corresp. zu treten. Nur ernst gemeinte Off. unt. Nr. 54821 a. d. Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Mark 6000
gegen hypothekarische Sicherheit und gute Bürgschaft auf 1 Jahr od. länger zu leihen gesucht. 54681
Näheres in der Exped. ds. Bl.

M. 4000
gegen Liegenschaft. Unterpfand sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 54880 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

50—60000 Mark
erste Hypotheke, nach stadträthlicher Schätzung, gesucht; eine weitere zweite Hypotheke von 12—15000 Mark nach obiger ersten Hypotheke gesucht. Miethseinnahme 7000 Mk. 54634
Näh. in der Exped. ds. Bl.

500—600 Mark
von einem gut situirten Ehepaar gesucht. Zins und Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unt. A. B. Nr. 54800 an die Exped. ds. Bl.

M. 115 bis 125,000 als erste Hypotheke auf Eckhaus in prima-prima Geschäfts-Lage Mannheims aufzunehmen gesucht. Miethertrag über 13,000 Mark per Jahr. Off. unt. A. 62116 b. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 54796

Tüchtige Kochfrau empfiehlt sich für hier u. auswärts. 54807
Näheres C 4, 9a. 3. Stock.

Feine Wäsche wird z. Waschen u. Bügeln angenommen u. bestens bes. C 4, 9a, 3. St. 54598

Verloren

Eine Herrenuhr mit Gravirung „B. Düringer“ verloren.
Gegen Belohnung abzugeben L 10, 1. 54732

Entlaufen

Eine große gestromte Ulmer Dogge entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. 54635
D 5, 4, Weinberg.

Zugelaufen

Schöner schwarzer Spitzer (Hündin) zugelaufen. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr 54820
Otto Wenk, Ilvesheim.

Kleiner Hund (Rehpinscher) in Heidelberg zugelaufen 54847
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein gelber Schnauzer zugelaufen. Näheres zu erfragen im Farrhof in Neckarau. 54858

Ankauf

Für ein öffentliches Institut wird möglichst in der Centrale der Stadt ein rentables

Haus
zu kaufen gesucht.
Anzahlung 20—25,000 Mark. Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. 54905 an die Expedition dss. Bl. erwünscht.

Gesucht ein Wohnhaus, Preislage 60—70 000 M., Anzahlung 15—20000 Mark, ohne Agent. Off. u. A. 20 hauptpostl. hier. 54835

Gas-Beleuchtung
für Schaufenster 4—5 Mtr. lang, auch getheilt, zu kaufen gesucht.
Offert. unt. L. W. Nr. 54895 an die Expedition dss. Blattes.

Getragene Kleider
Schuhe und Stiefel kauft
A. Rech, S 1, 10. 49336

An- und Verkauf getr. Kleider, Schuhe und Stiefel von Frau Zimmermann, T 2, 22. 53988

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft Fr. Hebel, K 3. 24. 16515

Verkauf.

5 billige Villen-
Plätze, hoch, nächst Tannen- u. Buchenwald geleg., Qu.-Meter 4½—5 M. feil, in gemüthl. süddeutsch. Amtsstädtchen (Curkurort) mit höh. Schule, electr. Licht, Wasserl., großen Wäldern.
Adr. L. L. 98 postlagernd Mannheim. 54351

Eckhaus mit Spezereigeschäft
Mitte der Stadt Mannheim, für M. 44 000, kl. Anzahl., zu verk. Geschäft besteht 15 Jahre.
Off. unt. Nr. 54859 a. d. Exp.

Renten-Haus
mit feiner Ausstattung, geeignet für Beamten, zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 54860 a. d. Exp.

Bauplätze
in sehr verkehrsreicher Straße mit ca. 300 und 500 Qdrm. Flächeninhalt, mit sammt genehm. Plänen bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Off. unt. Nr. 54488 an die Exped. ds. Bl.

In der Nähe des Industriehafens ein Bauplatz z. verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 53944

Hausverkauf. Jenseits des Neckars ein neues kleineres Haus wegen Wegzugs zu verk. Preis 23,500 M. Offerten unt. Nr. 54519 an die Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf
in der Pfalz. Circa 120 Morgen, dabei 22 Morgen Wiesen, mit kleiner Anzahlung, Familienverhältnisse halber, billig zu verk.
Offerten unter A. B. Nr. 54681 an die Exp.

In Ludwigshafen
ist ein feineres Haus mit hübsch., großem Garten, ruhige Lage, für M. 30,000 zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 54862 a. d. Exp.

Herren-Tourenrad,
fast neu, sofort billig zu verk.
Zu erfr. B 5, 8, 2. St. r. 54856

Fahrrad, fast neu hochelegant leichtes Tourenrad, Marke Cleveland, preiswerth zu verk. 54189
N 4, 2 u. 3, 4. Stock, rechts.

Ein noch fast neues Tourenrad
sehr billig zu verkaufen. 54092
H 4, 19/20, 2. Stock.

Ein fast noch neues
Tourenrad
billig zu verkaufen. 53889
Näheres in der Expedition.

Ein 8 PS Deutzer Gasmotor neuester Konstruktion ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Derselbe kann noch kurze Zeit in Betrieb besichtigt werden. J 5, 2. 54567

Eine Roßhaar-Matratze billig zu verkaufen. 54690
G 5, 17, 3. Stock.

Hôtel Lehn
3—4 Dutzend
Wiener Stühle
abzugeben. 54728

Gut erhalt. Thüren, Fenster, Läden mit Gewände zu verkaufen. F 7, 14a. 53596

Guterhalt. verstellb. Kinderstühlchen, sowie ein zweisitziger Sportswagen zu verk. 54608
G 8, 6, Jungbuschstr. 3, 2 Tr.

2 gebrauchte große 54616
Eisschränke
sowie Gartenstühle und Tische zu verkaufen. 54616
Daniel Aberle, G 3, 19.

Zu verkaufen: Eisschrank, gut erhalten. 54607
Näheres Luisenring 17, 3. St.

1 Piano, 1 Harmon. verk. Deuer, Phalen a. Markt. 54783

Fahrstuhl, auch zum liegen, zu verkaufen.
D 2, 4. 54880

Eine Hebmaschine
mit Drahtseil und Rolle fast neu zu verkaufen. 54631
Näh. Riedfeldstr. 36, 1. St.

2 Kreissägen, 1 Bandsäge und 1 Gasmotor wegen Umzugs billig zu verkaufen bei
Mayer & Hauber,
O 3, 1. 54027

Ein fast neuer Antoinetten-Tisch zu verkaufen. 54867
Q 7, 8, Hinterhaus, 2. Stock.

Abbruch-Material.
Fast neue Thüren, Fenster mit Gewänder, Bord, Sparren, Balken, Wassersteine, Oefen und Sonstiges, fast neu, sehr billig zu verkaufen.
Andreas Körner, J 1, 11.
Lagerplatz Waldhofstraße neben Chocoladenfabrik Gruber & Co.
Auch werden Abbrüche zu jeder Zeit übernommen. 54614

Eine gut erhaltene Marquise mit Eisenkonstruktion billig zu verkaufen. 51182
Näh. C. Gerber, D 2, 15.

Passend für Brautpaare: Schöne Zweizimmer-Einrichtung, verhältnißehalber, sofort preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 54876 an die Expedition. 54880

Guterhaltener, kleiner
Kochherd
und 1 schöner 54865
Wasserstein
billig zu verkaufen.
Rheindammstr. 39, 1 Tr.

Ein Rappe (4jähr.), flotter Gänger nebst Dogcart, zu verkaufen. Näh. im Verlag. 53620

Prachtvoller,
ungarischer
Wallach,

tadellose Gänge, zu verkaufen; geht auch im Wagen. Näh. bei
Georg Steinbrenner,
F 8, 11/13. 54866

Ein Dalmatiner-Hund, seltener Rasse, mit braunen Flecken zu verkaufen O 5, 15. 53148

Foxterrier billig zu verkaufen. Lindenhofstr. 12, 3. St. 54834

Ein schöner Hofhund, auch Zughund, billig abzugeben.
Näheres E 6, 1. 54852

Stellen finden

Tüchtiger
Maschinenmeister
sofort gesucht. 54906
Druckerei Walther,
D 6, 5.

Auf das Bureau einer hiesigen Cigarrenfabrik wird per 1. Juli ein tüchtiger Commis gesucht. Offerten unter M. No. 54594 besorgt die Exp. d. Bl.

Angehende Comptoiristin, welche mit Bureauarbeiten vertraut ist, sofort oder später gesucht.
Nur sol. und fleißige Bewerberinnen mit schöner Handschrift finden Berücksichtigung.
Offerten unter Nr. 54788 an die Expedition dss. Blts.

Vertreter-Gesuch.
Für den Verkauf von Schank-Büffets an Brauereien u. Restaurationen werden tüchtige Vertreter gesucht. Bewerber, welche in dieser oder ähnlichen Branchen schon gereist haben, erhalten den Vorzug. 54406
Alexander Heberer,
Eisschrank- & Buffet.Fabr.
Mannheim.

Für einen großartigen Artikel der Nahrungsmittel-Branche wird ein tüchtiger
Vertreter
mit Wirthskundschaft oder Depositeur mit Sicherheit bei hohem Verdienst gesucht.
Off. unt. Nr. 54825 a. d. Exp.

Tüchtige
Bleilöther
bei hohem Lohn sofort gesucht. Offerten unter T 62100 b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 54705

Tüchtige u. sauber arbeitende
Monteure
finden dauernde Beschäftigung.
Frankl & Kirchner,
Vertreter von 54848
Siemens & Halske, A.-G.

Tüchtige
Maschinenschlosser
finden dauernde, gutbezahlte Arbeit bei 54784
Gebrüder Sulzer,
Maschinenfabrik,
Ludwigshafen a. Rh.

Zimmergeselle
der selbstständig arbeiten kann, für ein Baugeschäft sofort gesucht.
Näh. in der Expedition. 54709

Rheinpark.
Aushilfskellner und Kellnerinnen für Sonntags gesucht. 47774

Ein Krahnführer
für elektrisch betriebenen Krahn. Nur solche, welche schon derartige Krahne bedient haben, wollen sich melden. Offerten unter L. Nr. 54885 a. d. Exp.

Ein Junge zum Brödchen tragen, gesucht.
54889 N 3, 16.

Bursche mit guten Zeugnissen als Laden- u. Stadtbursche gesucht. Eintritt Mitte Juni. Näh. in T 1, 6. 54602

Gesucht
zum sofortigen Eintritt tüchtige 54842
Comptoiristin,
flotte Stenographie unerläßliche Bedingung, Maschinenschreiben erwünscht. Gehalt je nach Leistung M. 70 bis M. 100 monatlich.
Ausführliche Offerten mit Angaben von Referenzen unter Nr. 54842 an die Exp. dss. Blattes.

Tüchtige
Büglerinnen
bei hohem Lohn sof. gel. 54780
Färberei Grün, P 5, 13½.

Kleidermacherin.
Eine tüchtige Maschinennäherin, sowie ein gewandtes stadtkundiges Laufmädchen bei hohem Lohne gesucht.
J. Hoffmann,
54703 E 1, 3/4.

Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht. 54474
B. Welz, T 6, 33.

Ein Mädchen
gesucht zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn. 54726
G 3, 9, 3. Stock.

Mädchen od. Frau zur Aushilfe in Haushalt gesucht. 54741
Näheres B 7, 13a, 2. Stock.

Suche auf 1. Juli ein solides Mädchen, welches perfekt in allen Hausarbeiten ist und etwas kochen kann. 52602
Näh. Rheinhäuserstr. 55, 2. St.

Ein anständ. Mädchen
sof. gel. B 7, 10, Wirthsch. 54868

Ein Kindermädchen
zu einem Kinde für sofort oder zum Ziel gesucht. 54529
Näheres S 6, 8, 2. Stock.

Ein fleißiges, treues Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Dasselbe kann das Kochen erlernen. R 7, 32, 2. St. 54836

Gesucht aufs Ziel ein
fleißiges solides Mädchen
mit allen häuslichen Arbeiten vertraut. Näh. N 3, 18, 2. St. 54811

Ein ehrliches, einfaches, braves Mädchen gesucht. 54827
J 4a, 6, parterre.

Mädchen
für häusl. Arbeiten bei gutem Lohn per 1. Juli gesucht.
Q 5, 19. 54685

Ein Mädchen für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. 54637
Rheinstr. 4, 4. St.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten aufs Ziel gesucht.
54645 Q 8, 7, 3. Stock.

Mädchen für Hausarbeit gegel. B 5, 12, 2. St. 54889

Zwei anständ. isr. Mädchen in Logis gesucht. p. 1. Juli
54609 Q 4, 12, part.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen aufs Ziel gesucht. 54693
Luisenring 37, 1 Tr.

Besseres Fräulein zu Kindern per sofort gesucht. Meldungen bei Frau Dr. C. Hänig, Tullastraße 13. 54837

Wegen Verheirathung meines Mädchens suche ein selbst. tüchtiges Mädchen aufs Ziel.
F 7, 21, 2. St. 54896

Ein junges, braves Mädchen wird als zweites Mädchen für Hausarbeit gesucht in C 1, 17, parterre. 54891

Ein anständiges Mädchen, als Mädchen allein, zu kleiner Fam. aufs Ziel gel. Tattersallstr. 29, 3. Stock. 54909

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 54558
L 15, 13, parterre.

Dienstmädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und die übrige Hausbeschäftigung versieht, per 1. Juli gesucht.
L 13, 11. 1 St. hoch. 54869

Ein Mädchen wird gesucht. U 4, 18, Laden. 54612

Ein jüngeres Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht.
R 7, 30, parterre. 54680
Gute Köch., best. Zim.-, Haus- und Kindermädchen, sowie Mädchen allein gesucht u. empfohlen. Näh. K 4, 23, 2. St. 54717

Ein zuverl. Mädchen, das selbst. kochen u. Hausarb. verricht. kann, aufs Ziel gel. K 1, 7, Laden. 54818

Ein solides Mädchen auf's Ziel gesucht. Näheres S 2, 15, parterre. 54192

Mädchen für Hausarbeit gesucht. L 10, 6, 3. St. 54653

Ein sol. Mädchen, das kochen u. die häuslichen Arbeiten verrichten kann und ein Zimmermädchen, das Nähen u. Bügeln kann, auf 1. Juli gesucht. 54881
T 6, 19, 2. Stock.

Zum Ziel wird zu 2 Kindern von 3 und 6 Jahren ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Näh. U 5, 9, Eck. 54856

Solide Mädchen
finden aufs Ziel gute Stelle.
54621 Fr. Schuster, J 7, 2.

Gesunde Schenkamme sofort gesucht.
Ammen-Bureau Reinig,
Weinheim. 54481

Eine gesunde kräftige Amme sofort gesucht. 54604
Näheres M 2. 15b. 3. Stock.

Lehrlinggesuche

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder Spätjahr einen
Lehrling (Christ)
Offerten unter F.L. Nr. 48637 besördert die Expedition ds. Bl.

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt oder später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. 54257
Isidor Weismann & Co.,
Getreide-Agentur-Geschäft.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unsere Medizinal-Drogen-Großhandlung einen
Lehrling
aus guter Familie. 48807
Engels & Scheel.
H 7, 38.

Lehrling.
Eine größere Cigarrenfabrik sucht per 1. August einen Lehrling mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
Offerten unter G. M. 52909 an die Exped. dieses Blattes.

Lehrling-Gesuch.
Wir nehmen einen Lehrling sofort oder August. *54804
Herrm. Löb-Stern & Co.,
Spirituosenfabrik.

Lehrling,
Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie gesucht.
Weidner & Weiß,
F 1, 11. 54817

Lehrmädchen

Lehrmädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen. Zuschneiden gratis. 53882
Q 7, 5, parterre.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlern. Zuschn. gratis. Q 7, 5, part. 54886

Stellen suchen

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das in die kaufmänn. Lehre treten will, auf ein hiesiges Bureau gegen entsprechende Bezahlung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre G. B. 54813 an die Exped. dss. Blattes.

Ein verh. Kaufmann (Isr.), gel. Alters, sehr bewandert, der engl. Sprache und Correspond. mächtig, sucht einen entsprech. Posten in einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Offerten unter V. 62109 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 54788

Tüchtiger Comptoirist sucht per 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Offerten unter M. Nr. 54646 an die Expd. dieses Blattes.

Junger Mann, militärfrei, mit guter Handschrift sucht Stelle auf Bureau. Offerten unter Nr. 54687 an die Exp. dss. Bl.

Verheir. Mann, 28 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Magazinier, Kassirer, Packer oder Ausläufer. Eintritt kann sofort erfolgen.
Offerten erbitte unter F. B. Nr. 54884 an die Exp. ds. Bl.

Flotte Stenographistin
(Gabelsberger)
geübt auf Remington-Maschine mit schöner Handschrift, sucht geeignete Stelle.
Gefl. Offerte erbittet sub Nr. 52042 an die Exped. dss. Blts.

Fräulein,
tüchtige Correspondentin, in der Buchführung nicht unerfahren, perfekte Stenographin, auf Schreibmaschine gut bewandert, sucht sich per 1. Juli zu verändern. Gefl. Offerten unter Nr. 53791 an die Exped. dss. Blattes.

Fräulein, aus achtbarer Familie, welches flott stenographiren und Maschinenschreiben kann, sucht Stelle auf einem Bureau.
Offerten unt. Nr. 54710 an die Exped. d. Bl. 54710

Ein Fräulein sucht Stellung als Ladnerin in einem Juwelier- oder Galanteriewaarengeschäft.
Gefl. Off. erbet. unt. Nr. 54506 an die Exped. ds. Bl.

Eine Frau sucht Arbeit zu putz. od. Einrauß. K 3, 19, IV. 54880

Ein tücht. Mädch., das einen best. Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle auf 1. Juli. Näh. i. Verl. 54888

Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflege. Gefl. Offerten unter A. S. Nr. 54904 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige 54907
Decorations-Näherin
sucht sofort Stellung.
Näh. in der Expedition.

Tüchtige 54907a
Näherin
sucht Heimarbeit.
Näh. in der Expedition.

Miethgesuche

Für Cigarrenfabrik geeign. Magazinr. zu mieth. ges. Off. unt. Nr. 54831 an die Exp. d. Bl.

Möblirtes Zimmer
ungenirt, sofort zu miethen gesucht. 54846
Offerten unter T. Nr. 54846 an die Exped. dieses Blattes.

Guter kräftiger Abendtisch
gesucht in der Nähe des Bahnhofs. Offerten unter Chiffre J. O. 54814 an die Exp. d. Bl.

Gesucht 2 Zimmer für Bureau geeignet, zum 1. Juli. Offert. werden unt. L. M. 53945 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Zimmer
nicht möblirt, in der Nähe der Bahnhof- oder Bismarckstraße, Hochparterre oder erste Etage, möglichst mit ganzer Pension, von einer älteren Dame, per 1. Aug. ev. früher bei besserer Familie, gesucht. Off. m. Preisangabe sub. S. A. No. 54566 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann (Isr.) sucht Kost u. Logis in besserer Familie per 1. Juli.
Angebote unter Nr. 54618 an die Exped. d. Bl.

2 unmöblirte Zimmer in der mittleren Stadt, per 1. Juli beziehbar, gesucht. 54778
Offerten unter Nr. 54778 an die Expedition d. Bl.

Ein mittelgroßer
Weinkeller
sofort zu miethen gesucht.
Off. u. F 562 an Rudolf Mosse, hier. 54698

Bureau

A 3, 7½ Bureau bis Sept. z. zu verm. 54410

B 2, 7
Bureau, part., 2 Zimmer per 1. Juli oder früher zu vermiethen. *53297

D 7, 11, Bureau, (2 Zimmer)
hell und geräumig, zu vermiethen. 50857
Näh. in F 3, 1, 1. St.

P 7, 15 Bureau, 6 Zimmer, zu verm. *54297

Luisenring 25, groß. Parterrezimmer als Bureau zu vermiethen. Zu erfr. 2. St. 51000

Lameystr. 7 Bureau 2 schöne helle Zim. nebst Klofet und Abtheil für Telephon, Garderobe ꝛc. zum 1. Juni zu vermiethen. 52900
Näheres im Hause bei Dr. Klein, 2. St.

Ein schönes Bureau
sofort zu vermiethen. 51806
Zu erfragen C 4, 8, 2. Stock von 12—2 Uhr Mittags.

Bureau parterre, Hof, 2 Zim., groß und hell, zu verm. F 7, 24. 54651

Bureau
zu vermiethen. Adresse in der Exp. d. Blattes. 54814

Läden

E 1, 12 Laden mit oder ohne Wohnung ꝛc. zu vermiethen. 46699

G 2, 16 ein Laden mit od. ohne Wohnung, in welchem viele Jahre ein Friseurgeschäft betrieben wurde, aber auch für jedes andere Geschäft geeignet ist, zu verm. Näh. 2 St. 54615

L 8, 1 per 1. Juli Laden m. Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock. 48879

S 6, 11 großer schöner Laden der Lage wegen für jedes bessere Geschäft geeignet, per Juni-Juli zu verm. 47689
Näh. bei Baumeister Fucke-Michels, R 7, 23.

Langstraße 26. Ein Laden mit Wohnung u. Zubehör zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 52877

Langstraße 103, (Neubau), Laden und Wohnung zu verm. 51203

4. Querstraße 13
Laden mit 2 Zimmern sofort zu vermiethen. 54175

18. Querstraße 14a (Neubau), Laden mit Wohnung zu vermiethen. 53681

Großer Eckladen
mit 8 Schaufenstern, in guter Lage, in der Nähe des Marktplatzes gelegen, mit oder ohne Wohnung, eventl. auch getheilt, preiswürdig zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 52291 an die Exped. d. Bl.

Eckladen
Gontardplatz 3,
schöner Laden mit großen Schaufenstern, Gas- sowie elektrische Lichtanlage, per Mai oder später zu vermiethen. *50783
Näheres bei Martin Mayer, Baugeschäft, T 6, 17 u. U 6, 14.

Neben der Börse
Laden oder Bureau sofort zu verm. Näh. E 5, 8. 54107

Ludwigshafen. Bismarckstr. 78. Laden zu vermiethen. 54883

Moderner Laden
mit den Nebenräumen in feiner Lage zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 53226 an die Exped. dieses Blattes.

Laden
mit 5 Schaufenstern in prima Lage inmitten der Stadt preiswerth zu verm.
Gefl. Off. unt. Nr. 54605 an die Exped. ds. Bl.

Laden
mit Wohnung von 2 Zimmer und Zubehör, für Spezerei- und Victualienhandlung geeignet, auf 1. Juli oder sofort zu vermiethen. Offerten unter Nr. 54445 an die Exped. dss. Blattes.

Wirthschaften.

Wirthschaft
zu verkaufen.
Ein schönes großes Eckhaus mit Wein- u. Bierwirthschaft sehr gut gehend in bester Lage der Stadt vierstöckig, in jedem Stock 8 Zimmer, sehr gut rentirend ist preiswerth zu verk.
Offert. u. M. D. Nr. 53788 a. die Expedition.

Vereinslokal für ca. 50 Pers. zu vergeben. 54872
L 10, 8.

Magazine

F 4, 3 Magazin m. Bureau sofort zu vm. 51796

H 7, 34 ein großer Keller zu vermieth. 53847

H 7, 34 Stallung für ein Pferd zu vm. 53845

H 10, 30 helle Werkstätte zu verm. 54425

K 4, 18 Schmiedewerkstatt mit Wohnung z. 15. August zu vermiethen.
Näheres P 6, 21, 2. St. 54831

Q 4, 6, schöne helle Werkstatt zu verm. 48187

R 6, 2, Werkstatt mit od. ohne Wohn. auf 1. Juli zu verm. 54741

Lagerplätze zu vermiethen über dem Neckar. Näheres bei Christian Fügen, U 6, 26. 53088

Lagerplatz,
Schwetzingerstraße, zu verpachten oder zu verkaufen. Offert. unter Nr. 50416 an die Exped. d. Bl.

Werkstätte
oder Lagerraum, hell, luftig, ca. 100 qm gr., 2. St., nebst kleiner Wohnung per 1. Juli zu verm.
E. Albrecht, O 4, 17. 49473

Stengelhof.
Zu meinen Neubauten sind bis 1. Juni beziehbar, schöne helle, geräumige Werkstätten, für jedes Geschäft geeignet, in günstiger Preislage zu vermiethen. Für strebsame junge Handwerker günstigste Gelegenheit, eine sichere selbstständige Existenz zu gründen. 53154
Th. Rheinacher,
Gr. Merzelstr. 27.

Zu verpachten
für Gärtner geeignet, großer Garten, 12. Querstr. Nr. 57, (früher Rosenkränzer). 54853
Näheres bei Friedrich Wilh. Eßlinger, B 7, 18.

Zu vermiethen

B 7, 8 2 schöne helle Zimmer mit Küche u. Zubehör im Seitenbau zu verm. 53600

C 3, 20 zwei Parterre-Zimmer nach der Straße gehend, ein heller Raum im Hofe für Werkstatt geeignet und geräumiger Keller einzeln oder zusammen zu vermiethen. 51682
Näheres A 3, 5, 1 Tr. hoch.

C 4, 2 (am Schillerplatz) schöner 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, sofort oder auch später zu verm.
Näheres parterre. *54288

C 4, 17 3. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 53610

C 2, 6 2. St. 4—5 Zim. u. Zub., 2. St. 1 Zim. m. Alk. u. Küche, neu herger. sofort od. später zu v. Näh. 2. St. 54638

Zu vermiethen.
C 8, 14 ist der 2. Stock, best. in 7 Zim., Küche und Zubehör bis 1. Juli od. 1. August z. verm.
Näh. J 7, 21 part. 53941

D 1, 1 Wohnung D 1, 1
im 2. Stock 6 Zimmer, Küche ꝛc. sofort,
im 3. Stock 6 Zimmer, Küche ꝛc. per 1. Juli zu verm. 46136

D 5, 4, „Weinberg“,
größere Eckwohnung per 1. Juli zu vermiethen. 53648

E 2, 14 2. St., 6 Z. u. Küche zu verm. bis 1. Juli
Näh. D 4, 16, Laden. 52888

F 5, 27 schöne Mansarden zu verm. 54418

G 3, 11 2. St., 3 Zim., Küche, Magdk. m. Zubeh. p. 1. Aug. zu v. Näh. 2. St. 54839

MARCHIVUM

Filiale Augartenstrasse 5 ✿ Seckenheimerstrasse 34 ist eröffnet.

Um geneigten Zuspruch bittet
Meine Verkaufsstellen sind:

Johann Schreiber

Kaffee-Importeur, Thee-Importeur, Grosshandlung, in direktem Verkehr mit den Konsumenten.

T 1, 6, L 12, 10, E 5, 1, R 3, 15, T 6, 7, G 4, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingerstr. 24 u. 73, Mittelstr. 58, Gontardplatz 8, Augartenstr. 5, Seckenheimerst. 34, Neckarau, Waldhof u. Frankenthal. 54692

G 4, 13 4. Stock, 3 Zim., Küche und Keller zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 53974

G 4, 16 4. St., 3 Zimmer und Küche, abgeschloss., per sofort an ruhige Leute zu vermiethen. *54529

G 4, 20|19 Hälfte des 3. Stockes z. v. Ebendaselbst freundl. Mansarden-Wohn. Näh. im Laden. 53844

G 5, 17 3|4 2 Zimmer und Küche, 3. Stock Vorderh., zu vermiethen. 54879

G 6, 7 3. Stock, 3 auf die Straße geh. Zimmer, Küche und Keller sof. zu verm. Näh. Metzgerladen. 54259

G 7, 40 1 Mani.-Wohn. von 1 Zimmer u. Küche ist bis 1. Juli z. v. 54561.

H 3, 7 3. St., Wohnung mit 6 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Lederhandlung. 49105

H 4, 16|18 3 Zim. u. Zub. zu verm. 54867

H 7, 13, Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. 2. St. r. Vorderh. 54509

H 7, 24 eine Erkerwohnung mit hübscher Aussicht, 3 Zimmer, Küche, Keller, ist sofort zu vermiethen. 51698

H 7, 34 ein Zim. u. Küche zu vermieth. 53846

K 1, 2 3. Stock, 7 Zim. und Küche mit Zubehör per 1. Juli ev. früher zu verm. Näh. Waibel, zum Storchen. *52478

K 2, 15 Ringstr., 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör per sof. zu verm. 54505

L 4, 9 4. St. schöne Wohnung von 4—5 Zim. u. Zub. an ruh. Familie z. verm. Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St.

L 15, 9 2. Stock, 6 Zim., Badezim., Küche, Speisek., Magdk. sof. oder per 1. Okt. zu verm. Näheres part. oder Rheinstr. 4. *54310.

L 4, 11 kleine Wohnung sof. z. verm. 53571

L 4, 12 2 Zim. mit Küche u. Zub. p. 1. Juli.

L 4, 12 2 Zim. m. Küche u. Zub. p. 1. Juli.

L 14, 9 Ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 54484

N 4, 12 (Kunststr.) Wohn., 4 Zimmer u. Küche per August zu verm. 54204

N 4, 18 2. St., ein leeres Zim. zu v. 54442

N 4, 19|20 der 2. Stock 6 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen bei **Mayer & Hauser,** O 3, 1. 54891

O 6, 2 2. St., 4 Zimmer u. Küche zu verm.

O 7, 20 II., 7 Zim., Mädchenzim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 46145. Näheres Büreau im Hof.

P 1, 3, 4. St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 49125. Näheres bei Frau **Adelmann,** im Laden.

P 4, 16 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör an stille ruhige Leute zu vermiethen. 53643

Q 5, 24 2. Stock, 1 oder 2 leere Zimmer zu verm. Näh. part. 53987

Q 7, 8 1 gr. Zim. u. Küche und 2 Gaupenzim. zu vermiethen. 54661

Q 7, 14a Wohn. zu verm. Näh. part.

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, 7—8 Zimmer, Badezim. und allem übrigen Zubehör per October zu vermiethen. 54096

R 6, 3 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juli zu verm. *54436

R 7, 27 Friedrichsring. Elegante Wohnung, Belle-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 46766

S 2, 15 2 Zimmer zu vermiethen. 54878. Näheres Laden S 2, 15.

S 6, 11 Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisek. und sonst. Zubeh. per Juli Aug. zu verm. 51880

S 6, 11 abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 3. Stock an ruhige Leute per 1. Juli zu vermiethen. 55930

S 6, 12 Neubau. 2, 3. und 4. Stock, eleg. Wohn. von je 6 Zimmer, Bad ꝛc., sowie 3 Zimmer, Küche ꝛc. und schöne Mansardenwohn., 3 Zim. ꝛc. per Juli oder August zu vermiethen. Näh. U 6, 4 III. 53001

T 5, 10 3. Stock, Vorderh., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 54749. Näheres Werkstatt.

T 6, 11 2. St., 4 Zimmer u. Küche per sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. Mittags zwischen 2 u. 3 Uhr bei od. Lameystr. 19, 4. St. 54664

T 2, 3 2 kl. Zim. u. Küche z. v. Näh. 3. St. 53598

U 1, 6 (alte Nr. 3) Breitestrasse 2 Treppen, 4 event. 6 große, schöne, helle Zimmer sammt Zubehör, sofort oder später beziehbar, an ruhige Familie zu vermiethen. 53416. Näheres 1 Tr. hoch.

U 4, 8 4. St., Zimmer und Küche zu verm., 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 49377

U 4, 20 (nächst dem Ring) schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer, bis Juli zu vermiethen. Näheres parterre. 53646

U 5, 3 Wohnung, 3 Zimmer und Küche u. Werkstätte zu vermiethen. 53951

Augartenstraße 82 Neubau mehrere Wohnungen von 2 Zim. und Küche eventl. 4 Zim., Küche und Badezimmer per 1. Juni oder später zu vermiethen. Näh. Augartenstraße 75, parterre oder G 7, 7 im Laden. 52211

Augartenstr. 82, Neubau, mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermiethen. 54479. Näh. Augartenstr. 75 part. u. G 7, 7, Laden.

Bahnhofplatz 11, 4. Stock, Wohnung 4 Zimmer und Küche an ruhige Familie per 1. Juni oder später zu vermiethen. 49894

Eichelsheimerstr. 5, 4. Stock, 4 Zim., Badez., Küche nebst Zub. wegen Wegzugs zu verm.

Eichelsheimerstr. 10 franz. Mans. 3 ev 4 Z. u. K. z. v.

Eichelsheimerstraße 14, 4 Zimmer u. Küche, Badezim., Mansarde nebst Zubehör per 15. Juli zu vermiethen. 53249. Näheres parterre daselbst.

Zu vermiethen. Friedrichsring, Eckhaus, gegenüber der Realschule, 2. und 3. Stock, elegante Wohnungen, je 7 Zimmer ꝛc. Ferner schöne Mansardenwohnung, 5 Zimmer ꝛc. per Mai d. J. 47306. Näh. Friedrichsplatz 3, part.

Friedrichsring. 3 Zimmer mit allem Zubehör, 4 Zimmer mit allem Zubehör u. groß. hellem Magazin sofort oder später zu vermiethen. Näh. Gothestr. 12, I. 53925

Friedrichsplatz 1, Ecke Friedrichsplatz-Friedrichsring, eleganter 4. Stock, 9 Zimmer u. Zubehör, zu vermiethen, ferner ein eleganter 3. Stock, 9 Zimmer u. Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen. 53648. Näh. Carl Wonka, L 14, 9.

Friedrichsring 32, 2 Zim., Küche, Keller, 5. Stock, an ruhige Leute zu verm. Besichtigung 1½—3 Uhr Mittags. 52272

Friedrichsring 40, 5. St., 3 Zim. u. Zubehör bis 1. Juli zu v. Näh. 2. Stock, lks. 52151

Friedrichsring, große 4 Zim.-Wohn., mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. Offert. unter Nr. 54595 an die Exped. d. Bl.

Gontardplatz 3 u. 4, versch. schöne Wohnungen mit Balkon u. Erker, je 3 Zimmer, Küche, Speicher und Keller per Ende Juni zu verm. Näh. im Part.-(Laden) od. T 6, 17. *53669

Gontardplatz 6, 4. Stock, 4 Zim. u. Küche bis 1. Sept. 1900 zu vermiethen. 54490. Näheres zu erfragen 2. Stock.

Gontardstr. 7b. 5 Zimmer, Küche ꝛc., 2. u. 3. Stock, elegante Wohnungen per sof. oder später zu verm. Auf Wunsch können noch Zim. dazu gegeben werden. Näheres Gontardstraße 6, parterre. 53286

Gontardstr. 7b 5 Zim., Küche ꝛc., 2. u. 3. St., elegante Wohn. per sofort oder später zu v. Auf Wunsch können noch Zim. dazu gegeben werden. Näh. Gontardstr. 8, part.

Gontardstr. 15a 3 Zimmer u. Küche z. verm. 53917

Gontardplatz 1 2. Stock, drei Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. Zu erfragen Rupprechtstr. 6, 4. St. links. 51905

Gothestr. 10, Wohn., 3 Zim. mit Zubehör bis 1. Juli 4. Stock, per 1. Aug. od. später zu v. Näh. 2. Stock. 53412

Lameystr. 3, part., 3 Zim. u. Zub. wegzugshalber per 1. Okt. auch früher beziehbar, zu verm. Näheres parterre. 54638

Lameystr. 7 sehr eleg. Wohnung, 6 Zimmer ꝛc. und anschließbar an das elektr. Kabel zum 1. Okt. zu verm. Refl. kann Büreau im Hause erhalten. Näh. bei Dr. Klein, 2. St. 52899

Langstraße 103, (Neubau) Eckwohnung 2. Stock, 3 Zimmer mit Küche, Keller u. Zubehör z. verm.

Meerfeldstraße 14, Gontardst. Gut, schöne Balkon-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 1 Treppe hoch auf 1. August zu vermiethen. Näheres part. 54246

Schöne Wohnung, Lameystraße 14 (Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis dem Villenquadrat) eine Treppe hoch, eine elegante neue Wohnung, gut ausgetrocknet, mit Balkon, 5 Zim., Küche, Badez., 2 Magdkam., Gas und elektr. Beleuchtung per sofort od. später, nicht theuer, zu verm. 54679. Näh. T 6, 17 od. U 6, 14.

Meerfeldstr. 16, 2 Zim. u. Küche zu verm. 52982

Meerfeldstr. 23, Neubau, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu v.

Mittelstr. 20, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per 1. August zu vermiethen. Näheres 2. Stock links. 53528

Mollstraße, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche per 1. Juli cr. zu vermiethen; ebendaselbst: 5. Stock, 1 Zimmer und Küche an ruhige Familie sofort zu vermiethen. 54444. Näh. Seckenheimerstr. 64.

Meerfeldstr. 34 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näheres parterre. 54629

Prinz Wilhelmstr. 15 Belle-Etage, 5 Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, Badezim., Speisekammer sofort zu vermiethen; ebendaselbst 3. Stock 4 Zimmer und Speisekammer sofort zu vermiethen. 54427. Näheres L 2, 12, 2. Stock.

Prinz Wilhelmstr. 23, eleg. 6—7 Zimmer-Wohnungen auf Juli oder später zu verm.

5. Querstr. 4, schöne Wohn., 2 Zimmer und Küche per sofort und bis 1. Juli zu vermiethen. Näheres parterre. *54109

Rheinaustr 6 3—4 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis Juli zu v. Näh. 3. St.

Rheinaustr. 12, 4 Zim., Küche u. Mans. per 1. Juli zu v. 53851

Rheinhäuserstr. 8 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör per 1. Juli oder sofort zu vermiethen. 53779. Näh. part. oder P 6, 10 III.

Rheindammstraße 35 4 Zim. u. Küche per sof. bezieh. zu v. Preis 46 M. per Monat. Näh. große Merzelstr. 21, 4. St.

Rheindammstr. 39, 4. Stock, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, per sofort zu vermiethen. 54884. Näheres 1 Treppe.

Ecke Rennershof- und Eichelsheimerstraße 1, vis-à-vis dem Schloßgarten, 5 Zimmer und 3 Zimmer m. Zub. bis 1. Juni zu vermiethen. Näh. Wirthschaft zum Schloßbrunnen. 52277

Riedfeldstraße 17 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, Mansarde mit allem Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 54003

Seckenheimerstr. 56, 4. St., großes leeres Zim. sof. z. v. 54426

Seckenheimerstraße 38a, Wohnung mit 5 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., Mansarde mit freier Aussicht, per 1. Juli zu v. Näh. 3. Stock das. 54488

Seckenheimerstraße 64, 2., 3. u. 4. St., schöne abgeschlossene Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. — 54443

Seckenheimerstr. 98, Wohnungen von 3 und 2 Zimmer mit Küche, sowie ein Laden nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermiethen. 54284. Näheres L 13, 20, 4. St. und Augartenstraße 51, Wirthschaft.

Schwetzingerstraße 26 schöne Wohnung, 3 St. h., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen bei oder B 2, 7, 1 St. h. 54768

Tattersallstraße 27, 3 Trp., abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche, Magdz. u. sonst. Zubeh. p. 1. Juli od. spät. an ruh. Fam. zu verm. Näheres 2. Stock. 54654

Tattersallstr. Nr. 43, eleg. Wohnung, 4. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Juni zu v. Näh. 2. od. 3. St. daselbst.

Gr. Wallstadtstraße 44, 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 52658

Waldhofstraße 5, schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche 2. St. sofort zu vermiethen. 54557

Wohnung von 6 Zimmern in schönster Lage zu vermiethen. 53722. Wo, in der Exped. zu erfragen.

Nähe des Parkrings, 3. St., 6—7 Z., Küche ꝛc. zum Preis v. 1200 M. zu v. Reflect. wollen sich meld. unt. Nr. 54522 a. d. Exp. d. Bl.

Kleine Gaupenwohnung 4 Tr. hoch, 2 Zimmer u. Küche abgeschlossen an kinderlose Leute sofort zu vermiethen. 53550. Näh. J 7, 2, 1 Treppe links.

---

1 Mk. per Meter Zu verkaufe ich von heute bis 20. Juni eine große Partie wollene 53991

Damenkleiderstoffe gute Qualitäten in den bisherigen Preislagen von Mk. 2.— bis Mk. 4.—.

J. Gross, Nachfolger F 2, 6. Inh. F. J. Stetter, Markt.

Eine Wohnung, nächst Schloßgarten, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, in schöne Gärten sehend, bis 15. August zu vermiethen. Näheres Rheindammstraße 8, part.

Schöne Wohnung 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermiethen. 54428. Näheres Augartenstraße 59.

Sofort zu vermiethen. Am Waldesrand gelegene, gesunde Wohnung (möblirt) von 2 schönen Zimmern mit prächtiger Aussicht, eine Mansarde, (wenn nöthig, auch zwei) eingerichteter Küche, Waschküche, Kellercanm und Gartengenuß in einem von einzelner Dame bewohnten Hause. Zu erfragen daselbst Abends zwischen 5 und 7 Uhr. Heidelberg—Schlierbach auf der Aue Nr. 106 a. 53767

2 Zimmer mit separ. Eingang, schön, groß, im 2. Stock, eines nach der Straße gehend, in ruh. Hause an eine einzelne ruh. Person zu vermiethen. 54422. Näh. K 4, 3, 2. Stock.

An den Planken 2—3 Zim. (3. Stock) nebst Zub. p. Anfang August an kl. ruh. Fam. z. verm. Näheres i. d. Exp. 53647

In der östlichen Stadterweiterung ist eine schöne, abgeschlossene Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermiethen. Preis Mark 400.—. Adresse in der Exp. d. Bl. 54840

Schöne **Erkerwohnung,** 3 Zim., Küche u. Zubeh. an kleine ruhige Fam. bis 1. Juli zu v. Näh. J 7, 2, 1 Tr. h. 54845

Stengelhof. In neuen Neubauten sind bis 1. Juni beziehbar schöne geräumige, der Neuzeit entsprechende, mit Wasserspül., Entwass. u. Closetanlage versehene Wohn. ganz od. getheilt zu verm. **Th. Reinacher,** 53152 Gr. Merzelstr. 27.

Heidelberg-Neuenheim. Zu vermiethen in der Villa Livonia, Bergstraße 40, zum 1. Juli oder früher der 1. Stock, 8 Zimmer, Küche u. s. w., große Veranda, großer Garten. **Heidelberg.** Elegante Beletage, Villa, Bergstraße 41, 8 große Zimmer, Bad, Veranda, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör, Centralheizung und electr. Licht, auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. part. 52497

Villa (Schlößchen) für die Sommersaison in nächster Nähe von Herrenalb (bad. Schwarzwald) zu vermieth. Großer Gartensaal, sechs Zimmer (mit 6 compl. Betten) u. Küche. Die Villa ist hoch gelegen in der Nähe des Waldes in großem abgeschlossenen Terassengarten. Anfragen an Fräulein **Weinmann** Frauenwald, (bad. Schwarzwald) erbeten. 53065

Möbl. Zimmer

A 2, 2 hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm. 54440

A 3, 7 1| gut möbl. Zim. in 2 d. Hof geh. z. v.

B 2, 10 3. St., 1 mbl. Zim. m. Pens. zu v.

B 4, 5 1 Tr., einige besser mbl. Zim., darunter auch Wohn- und Schlafzimmer mit Balkonaussicht sind per sofort zu vermiethen. 54245

B 5, 10 3. Stock 1 mbl. Zim. z. vm.

B 5, 12 Hochpart., Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Hrn. zu verm.; ebendas. ein einzeln möbl. Zimmer. 54491

C 3, 4 2 Tr. ein gut mbl. Zim. sof. z. v.

C 3, 21|22 2. St. ein f. mbl. Zim. mit Pension zu vermiethen.

3. Stock, einf. möbl. Zimmer mit Pension z. v. 51291

C 4, 1 Schillerplatz, mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Näh. 2 Tr. hoch. *53980

C 4, 18 2. St. g. möbl. Zim. zu verm. m. Benützg. des Empfangszimmers. 54389

C 7, 11 part., mehr. möbl. Zim. zu vm. 54247

C 8, 5 3 Tr., ein kleines gut möbl. Zim. an soliden jung. Kaufm. zu verm. 54735

C 8, 13 pt., lks., sch. mbl. gr. Part.-Zim. an bess. Herrn bis 15. Juni zu v. 53503

D 5, 11 3. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 53570

D 2, 11 2 Tr., hübsches Wohn- u. Schlafzim., ineinandergeh., möbl. oder unmöbl. per 1. Juli zu v. 54854

D 8 Luisenring 7, zwei fein möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzim., sof. zu verm. *54369

D 8, 1 1 möbl. Zim. m. od. ohne Pens. sof. od. spät. z. vm. Näh. Wirthsch.

E 1, 8 2 St., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 2 Herrn zu v.

E 2, 14 1 Tr., gr., sch. mbl. Z. ev. mit Pension sofort zu vermiethen. 55872

E 2, 17 Planken, 3 Stiegen, klein möbl. Zimmer, Preis 10 M. 54055

E 8, 6 Akademiestr. 5, 4. St., 1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 54416

G 2, 19 3. Stock, 1 schön möbl. Zim., auf die Straße gehend, mit separat. Eingang sofort zu verm. 54097

G 3, 1 4. St., ein fein mbl. Zim. a. 1 bess. Herrn oder Dame zu verm. 54181

G 4, 4 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v.

G 4, 4 4. St., 1 schön mbl. Zim. zu v. 53976

G 5, 1 3 Tr., mbl. Zimmer für zwei Herren zu vermiethen. 54828

G 5, 5 Möbl. Wohn- und Schlafzim. (m. Klavier) an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 53778

G 7, 29 ist an gut mbl. Z. mit Pension bis 15. Juni d. J. zu vm. 53882

G 8, 3 (Louisenring 22) 3. Stock, hübsch möbl. Zimmer sofort zu verm. 54688

G 8, 6 jetzt Jungbuschstr. 8, 2 Tr., 2 sch. m. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) an 1 od. 2 Herren zu v. Sep. Eingang. 53372

G 8, 6 Jungbuschstr. 8, 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 54602

G 8, 19 2. St. Seitenb. sch. m. Zim. z. v. 53800

G 8, 30 Küche nstr. 10, part. 2 f. m. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) a. bess. Hrn. pro. z. v.

H 2, 7a ein möbl. Zim. z. v. Näh. part. 53793

H 4, 10 1 schön mbl. Part.-Z. sof. zu v. 53493

H 7, 4 parterre, 1 gut möbl. Zimmer an 2 solide bessere Herren, desgleichen 1 solches an 1 einzelnen Herrn mit oder ohne Kaffee zu vermiethen.

H 7, 5 2. St., einf. möbl. Z. m. Pens. z. vm. 54868

H 7, 35 1 Tr., 1 gut mbl. Zim. m. 2 Bett., m. od. ohne Pension zu verm. 54418

H 7, 37 3. Stock, ein möbl. Wohn- u. Schlafz. an 2 Herren zu verm. 54804

H 8, 37 4. St. (Jungbuschstraße 8) groß, gut möbl. Zim. zu verm. 53957

J 8, 1 1 gut möbl. Balkonzimmer am Luisenring, 1. Stock, an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermiethen. 54491

K 2, 31 3. St. l. möbl. Zim. sof. zu verm.

L 4, 9 ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. Zu erfragen Restaurant Schloßkeller. 53895

L 4, 9 1 Treppe hoch 1 rdl. m. Zim. an bess. Hrn. z. verm. Näh. Wirthsch. 53527

L 15, 3 4. St. sch. mbl. Zim. a. d. Hrn. sof. z. v.

L 15, 12 3 Tr. lks., sch. mbl. Z. m. Balkon z. v.

L 15, 18 Bahnhofplatz, part., 2 fein möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. *54360

N 6, 6 1| 2 gut mbl. Zim. m. Pension z. v.

N 6, 6 1| 2 3 Tr., gut möbl. Zimmer sofort od. 15. Juni zu vermiethen. 54733

O 6, 3 4. Tr., mbl. Zim. f. 2 Herren zu v. 54573

O 6, 3|4 2. St., ein fein möblirtes Zimmer mit Balkon an einen oder zwei Herren zu vermiethen. *54219

P 1, 9 3 Tr., einfach, mbl. Zim. zu verm.

P 5, 13 2 Tr., 1 fein mbl. Zimmer an 1 oder 2 bessere Herren zu verm. 53733

P 6, 1 fein möbl. Zimmer mit Erker u. Balkon an einen besseren Herrn zu verm. mit oder ohne Pension. 54544

P 6, 23|24 1 Treppe, ein einfach möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermiethen. *54408

Q 4, 12 sch. eleg. Zim. per 1. Juli v. früher zu verm. 54691

Q 4, 22 möblirtes Zimmer zu verm. 54261

Q 5, 15 3. St., einfach möbl. Zim. zu v. 53489

Q 5, 3 1 möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 jg. Kaufleute per sof. oder 1. Juni z. verm. Näh. Wirthschaft. 53834

Q 7, 4 1 Tr., fein möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.

Q 7, 14a 1 mbl. Zim. zu v. Näh. part.

Q 7, 14b 3 Tr., Friedrichsring, hübsch mbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermiethen. 53805

R 6, 1 2. St. 1 schön möbl. Zim. z. verm. 53406

R 6, 4 2. St. 1 gutes möbl. Zim. z. verm. 53691

R 7, 40 3. St. r., fein mbl. Zim. zu verm.

S 1, 15 1 Tr., 1 mbl. Zim., mit od. ohne Pens., an zwei Herren zu verm. 54459

S 2, 9, 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 54745

S 3, 2 3 Tr., möbl. Zimmer mit Kost zu v. *54494

S 3, 6 1. St., möbl. Zim. an b. Herrn p. Juni z. v. Zu erfr. R 3, 2a Laden. 55427

T 1, 15 2. St., schön möbl. Zim. an besseren Herrn zu vermiethen. 54642

T 5, 10 3. St. Wohn. 4 Zim. Küche per 1. Juli z. verm. Näh. Hinth. Werkst. 53795

T 6, 8, 1 Tr., fein mbl. Zim. zu verm. Anzus. v. 8—3 Uhr.

T 6, 34 part. ein mbl. Zim. zu vm. 54437

T 6, 34 ein mbl. Zimmer zu verm. 54610

T 6, 38 1 hübsch möbl. Parterrezimmer bis 15. Juni od. 1. Juli z. vm.

T 6, 39 2. Stock, links, gut möbl. Balkon-Zim. sofort billig zu verm. 54685

U 2, 3 3. St. l., 1 sch. mbl. Z. a. 1 Herrn zu vm.

U 3, 23 hübsch möbl. Zim. m. Pens. zu v. 54695

U 3, 14 Gut möbl. Balkonzim. im 2. St. an 1 sol. Herrn zu verm. 53737

U 4, 8 2. St., 1 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 48496

U 4, 17 Ringstr., 2. Stock, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 53988

U 5, 27 2 Tr., ein fein möbl. Zim. ist sof. billig zu vermiethen. — 54480

U 6, 8 (Ringstraße), ein gut möbl. Zimmer zu v. Näheres 2 Tr. rechts. 53056

U 6, 19 2 Tr. lks., gut möbl. Wohn. und Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. 53770

U 6, 21 3. St. n. d. Friedr.-Ring g. möbl. Zim. a. d. Str. geh. z. verm. 53828

U 6, 29 2. Stock, ein schön mbl. Zimmer mit Klavier an besseren Herrn sofort zu vermiethen. 53571

Nähe des Bahnhofs. Schön mbl. Zimmer, 1. Etage, an einen soliden Herrn billig zu vermiethen. 54432. Näheres im Verlag.

Bahnhofplatz 9, 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 53975

Dammstraße 26. Neckarvorstadt. Ein gut möbl. Zimmer mit fr. Aussicht sof. z. verm. 53569

Collinistr. 20, 3. St. rechts, vis-à-vis dem Panorama, 2 Tr. hoch, ist ein elegant mbl. Salon u. Schlafzimmer mit schöner Aussicht an feinen Herrn per 1. Juli zu verm. 52152

Gontardstr. 31 3. St., 1 schön möbl. Zimmer p. sofort zu vermiethen. 54021

Kaiserring 30, nächst dem Bahnh., 2 gut mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) p. 15. Juni ev. 1. Juli z. v. Näh. Kriseuriladen. 53496

Lameystraße 19, 3. St. rechts, schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 54329

Lindenhofstraße 14, möbl. Zimmer zu verm. 54124

Lindenhofstr. 12, 3. St. hübsch möbl. Zimmer zu verm. 54685

Große Merzelstr. 5, am Bismarckplatz, part., 1 schön mbl. Zim. mit Pens. sof. zu verm.

Windeckstr. 22, 3. Stock, einf. mbl. Zimmer an 2 anst. j. Leute zu v. *54411

Zu vermiethen rein elegant mbl. Parterrezimmer neben dem neuen Pfälzer Hof per 1. Juni. Adresse im Verlag. 53549

Ein einfaches möblirtes Zim. zu vermiethen. 53756. **Gebhardt, K 2, 10.**

1 schönes, helles, möbl. **Mansardenzimmer** zu verm. Näh. i. Verlag. 53601

Ein gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 53962. Zu erfr. Collinistr. 12a 2. St.

Hübsch möbl. Zim. p. 15. Juni zu vermiethen. 54656. Näh. Langstr. 6, 2. Stock.

Möblirtes Zimmer an bessere Dame sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 54151

Schlafstellen

D 4, 9|10 3. St., 1 Schlafstelle zu v.

D 6, 9|11 2. Tr. bess. Schlafst. an 2 bess. Herrn z. verm.

E 8, 12 4. St., gute Schlafstelle sof. z. v. 54861

F 7, 13 2. Stock, eine gute Schlafst. z. v.

G 3, 4 mehrere Schlafstellen mit gut. bürgerl. Kost sof. an sol. Leute zu verm.

H 7, 5, 3. St., Schlafstelle u. 2 leere Zim. zu verm. 54023

H 8, 33 gute Schlafstelle zu vermiethen. 54593

K 3, 22 2. St., lks., 2 gute Schlafst. mit oder ohne Pension sof. zu v. 53790

T 2, 17|18 4. St., bessere Schlafstelle bis Pfingsten zu verm. 53709

T 4, 12 1 gute Schlafst. sof. zu verm. 53436

U 5, 6 bessere Schlafst. zu vermiethen. 54322

Kost und Logis

B 2, 4 2. St., bess. Mittags- u. Abendtisch. *

C 8, 10 feiner Mittag- u. Abendtisch, sowie feine Pension für ältere junge Leute. 53972

D 7, 19, part., guten Mittags- u. Abendtisch für sr. Herren od. Damen zu mäß. Preisen. 53701

F 8, 17 4 Tr. links, erhält ein anständ. Arbeiter schön. Logis mit od. o. Kost.

H 6, 1 2. St., erhält ein ordentlicher Arbeiter Kost und Logis. 53484

N 2, 12 1 Trp., es werden noch einige Herren zu gutem Mittags- u. Abendtisch bei bill. Preise angen.

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerlich. Mittag- und Abendtisch. 52101

Rupprechtstraße 6, part., rechts, können einige Herren an gutem Mittags- und Abendtisch Theil nehmen. 52555

Guter bürgerl. Mittags- und Abendtisch können noch einige Herren theilnehmen in und außer dem Hause. 54440. **Grallher, Q 3, 13.**

Einige Herren finden guten **Mittagstisch** bei besserer Familie. Rheinstr. Näheres Expedition. 53059

Einige junge Kaufleute können theilnehmen a. e. Privat-Mittags- u. Abendtisch. E 3, 9, part.

2. Querstr. 11, 2. St., mbl. Z. an 1 od. 2 Herren zu vm.

2. Querstr. 15, 2. St. lks., 1 möbl. Zim. zu verm. 53506

Riedfeldstr 32 2 Treppen, anständiger Schlafkollege gesucht. 54001

Rheindammstr. 7, 2 Trep., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn sof. zu verm. 54492

Seckenheimerstr. 34a schön möblirtes Balkonzimmer zu vermiethen. Näh. Laden. 54657

Seckenheimerstr. 38a, 3 Tr., möbl. Z. an 2 anst. Herren oder Fräulein sofort zu vermiethen. 54229

Thee
Caffee
Cacao
Cakes

in allen Sorten und Preislagen empfiehlt 57647

W. Rabeneick, G 7, 29.

Herren-
Westen.
Herren-
Westen.
Herren-
Westen.

Für tadellos eleganten Sitz unserer Westen übernehmen wir **volle** Garantie.

Hermanns & Froitzheim.

O 3, 4, Planken, an der Hauptpost.

Wir bitten, unsern 1900er Katalog zu verlangen, Zusendung gratis und franco.

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige reelle Firma für

Herren- und Knaben-Kleider.

Fertig u. nach Maass.

Niederlage der renommirtesten

Münchener Joppen- und Havelocfabrik

Aus porös wasserdichten **Loden und Melton** empfehlen wir **Joppen, Haveloc's, Mäntel, Schul- und Sport-Anzüge etc.**

Gummi-Mäntel

in geruchloser Gummirung, in allen Farben und Preislagen.

Neu aufgenommen: 40860

Livréen nach Maass für alle Bedienstete.

Liebenzell

(Eisenbahnstation.)

Bade- u. Luftkurort im württ. Schwarzwald.

Gasthof und Pension „zum Adler"

vollständig renoviert, in schönster, geschützter Lage in der Nähe des Waldes, bietet alle Anforderungen zu kürzerem u. längerem Aufenthalt. — **Fremdenzimmer** von ℳ 6.– an pro Woche. — **Pension** nach Uebereinkunft von ℳ 3.— pro Tag. — **Restauration** zu jeder Tageszeit. Hübscher Garten mit **Gartenhalle**, grosser Gesellschaftssaal, Billard. — Soole- u. Thermalbäder am Platze. — Hausdiener am Bahnhof. **Besitzer: Ernst Schönlen.**

Telephon № 5.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Letzte Frühjahrssaison.

Mein für diese Saison noch mit allen Neuheiten versehenes Lager in: 49090

Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffen

habe ich, um diese Saison vollständig damit zu räumen, im Preise nochmals bedeutend reduzirt.

Albert Ciolina, Mannheim, Kaufhaus.

Höhere Privat-Kochschule

Q 7, 24. **Pensionat.** **Q 7, 24.**

Die Betheiligung am Kochunterricht kann jederzeit erfolgen. **Beginn des Einmachkursus am 16. Juli.** Meldungen, Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin: **Frau Marie Silbermann.**

Beste Kindernahrung!

Pfund's In Blechdosen mit Patentöffner! Aeusserst vortheilhaft für **Küche und Haushalt**

Vielfach prämiirt! **Condensirte Milch.** Vielfach prämiirt!

Dresdner Molkerei vorm. Gebrüder Pfund.

Dresden-N., Bautzner Strasse 79.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien! General-Depôt bei Herrn **Ludwig Thiele, U 1, 6.**

Ernst Staib

Weingrosshandlung

Mittelstrasse 12 Telephon 1591

empfiehlt für

Bowlen

ganz besonders geeignet 54630

Moselwein à 70 Pfennig per Liter

Bowlensect (Flaschengärung Sey Lorraine) **à Mk. 2,50 per Flasche**

sowie reichhaltiges Lager in Fass und Flaschenweinen.

Alles frei ins Haus.

MAGGI

für 5 Pfg.	für 10 Pfg.	für 12 Pfg.	für 16 Pfg.	für 25 Pfg.
1 Portion vorzüglicher frühstücks Suppe.	2 Portionen vorzüglicher Suppe.	2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	2 Portionen feinster Kraftbrühe.	1 Portion Suppe zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

54620

Sortenverzeichniss

von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe	Mehlsuppe
Erbsen mit Bohnensuppe	Reissuppe
Erbsen mit Reissuppe	Reis-Julienne-Suppe
Erbsen mit Sagosuppe	Reis-Crécy-Suppe
Erbswurstsuppe	Sagosuppe
Einbrennsuppe	Tapiocasuppe
Gemüse (Julienne)-Suppe	Tapioca-Crécy-Suppe
Gerstensuppe	Tapioca-Julienne-Suppe
Grünerbsensuppe	Weissbohnensuppe
Grünkernsuppe	Weizengriessuppe
Haferschleimsuppe	Wurzelsuppe
Kartoffelsuppe	Graupensuppe
Kerbelsuppe	Melonensuppe
Kraftmehlsuppe	Riebelesuppe
Linsensuppe	Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:

Londonderrysuppe	Krebssuppe
Currysuppe	Mockturtle-(Schildkröt)Suppe

Zu haben in allen Delicatess- und Kolonial-Waaren-Geschäften.

Citronen
Orangen
Brausepulver
Mineralwasser
Tafelwasser
Natron
Weinsteinsäure
Brauselimonade
Saure Drops
Himbeersaft
Cognac

empfiehlt 54643

Joh. Schreiber,

T 1, 6, T 6, 7, L 12, 10, G 4, 10, E 5, 1, R 3, 15, Schwetzingerstr. 24 u. 73, Mittelstr. 58, Jungbuschstrasse 4, Gentnerplatz 6, Rekarau, Waldhof und Frankenthal.

Filiale:

Augartenstr. 5,

Seckenheimerstr. 34

ist eröffnet.

Gelegenheitskauf!

Für nur Mark 125

verkaufen wir einen **kleinen Posten**

Ia. grüner Superbe-Halbrenner

und

Ia. dto. eleg. Tourenräder

O 6, 6. Laden. O 6, 6.

Supérbe-Fahrrad-Werk Karl Kircher & Co., Mannheim. 55473

Wir offeriren ab unserem Magazin F 3, 1

hochfeine Speiseöle

(Sesamöle)

unter Garantie absoluter Geruch- u. Geschmacklosigkeit

Qualität	à MK. 1.—	pro Liter
„	„ à MK. 1.20	„ „
„	„ à MK. 1.40	„ „

Wilh. u. Friedr. Kuhn, Importgeschäft, F 3, 1. Telephon 1807.

Hunde werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. 54675

J. Jacoby, Nachfolger P 4, 10, part.

Tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden nur im Hause an. **H 3, 14,** 3. St. Vorderhaus. 53982

Honig, hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein d. 10-Pfd.-Dose fr. u. Nachn. f. **7 Mk. Garantie:** Zurücknahme geg. Nachn. **Sandersche Bienenzüchterei** in **Werle, Prov. Hannover.** 52548

Kleidermacherin nimmt noch Kunden im Hause an bei guter und billiger Arbeit. **D 5, 15,** 3. St. 54622

Was ist Sylbrol?

Ein neues **Metallputz-Mittel,** welches die Gegenstände **gleichzeitig putzt u. versilbert.** Unentbehrlich für jeden Haushalt, unersetzlich für Hôtels, Restaurants, Goldarbeiter, Uhrmacher 2c. 54468

Zu haben bei

Wilh. Volz, N 4, 22.

Eine **gew. Stickerin** in weiß u. bunt empfiehlt sich für Privat ob. Stickereigeschäft. Gefl. Off. unter V 2, 3, III. 1 54612

Preisend mit viel schönen Worten
Und des höchsten Lobes voll
Bringen Frau'n an allen Orten
„Schneekönig" den Dankeszoll,
Weil des Waschens Müh'n und Plagen
Und des Putzens schwere Last
Spielend leicht er läßt ertragen,
Ja, sie ganz beseitigt fast!

In **gelben Packeten à 15 Pfg.** in den meisten Geschäften zu haben. 41540

Vertreter für Mannheim u. Umgebung: **Carl Voegtle, Böckstrasse.**

Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.